

fibereitung

ntlicher Liföre, iweine. Bunch-ere, nebwenklenner ind altein nur die en Criginal hel-Effenzen



Defiillate und Er Ein Berinch ift mend und die Er-nugeabnt groß! ebere unt die einen chel-Wifengen n "Lichiberg" und 1. jeo. Racionnung olohol,Serlin 50. Deftillierung im dit wervool, reich ries Buch mit fämi-rprobten Begepien

lin toltenfrei! ing foliantre: !
indirigh bei Adolf
heimer, Trogerie,
Fay Nachf., Quiic, Adolf Kropp,
throgerie: Kastel:
mstadt, Trogerie;
stain: Witholm
haler-Trogerie.

won Salmiah, Ter-u Borax. Das Beste sen der Wasche, Well nt. reine Kern-Seife, ad halb so teuer wie as Selfenpulver. ricel, C. W. Potes Et.

en, Languasse 17. age bei Herm elderhöhn, Rhein-11. Biebrich a. Rh.

ner, Drabigellectie sbrabt, Stanbelbrabt Klum, Mainz, e 14. Telephon 85. te oracle und france.

Prima etorimebliutter ograf 40%, Knorer gar. of Wit. 430, Toringall Ballen Wit. 430 per 7. Kest. Etwille i Kbg.

-Staufer-Kitt rimt. kittet Alles 1



Hochheimer Stadtanzeiger

Amtliches Organ der 🔭 Stadt Hochheim a. M.

Erfcheint 4 mal wöchentlich: Montags, Mittwochs, Freitags, Samstags. (Sur Doltbezug nur 3 maliges Etideinen, die Freitigs-Hummer mird der Samstag-Rummer beigelegt.) Redaktion u. Expedition: Biebrich a. Rh., Rathausftr. 16. Telephon 41. Redakteur: Daul Jorichick in Biebrich a. Rh.

Rotations-Druck und Derlag der Buchbruckerei Guido Seidler in Biebrich a. Rh. Silialerpedition in Bodheim: Jean Cauer.

Angeigenpreis: fur die agefpaltene Colonelzeile ober beren Raum 10 Dig. Reklamezeile 25 Pfg.

No 11.

Montag, den 20. Januar 1913.

7. Jahrgang.

Amtliche Bekanntmachungen der Stadt Hochheim am Main.

Bezugspreis: monatlich 40 Pfg. einicht.

Bringerlohn; ju gleichem Preife, aber

ohne Beftellgeld, auch bei Poftbejug.

Befanntmodyung.

Bur Errichtung eines Cichhaufes in der Stadtgemeinde Hoch-heim a. M. tollen die Erd-, Mourer-, Jimmer-, Dachdeder-, Atemp-ner-, Schloffer-, But- und Anfireiderarbeiten getrennt im Wege der öffentlichen Ausschreidung vergeben werden, wazu Termin auf Dienetag, den 21. Januar L. Jo., vormittags 11 Uhr, auf der Bur-germeisterei geherent ist.

germeisterei anberaumt ift. Die Anbieter baben ihre Dijerten verichtoffen mit ber Aufichrift: Die Anbieter haben ihre Dijerten verichtoffen mit ber Aufichrift: "Cichons Reubau" frühgerig por bem Termin an ber vorbezeichneten Stelle einzureichen. Die allgemeinen Bedingungen, Beichnungen sowie vorgeschriebene Angebotsspormulare fonnen baselbit. Immer Ar. 8. während der Burcaustunden eingesehen, und Leistere gegen Erstattung ber Schreibgebühren in Empfang genommen

Sochheim a. W., ben 13. Januar 1913, Der Maggirat. 3. B.: 3. Breis.

Betrifft: Abgabe von Obit-Chetreifern. Wie in früheren Jahren follen und in biefem Jahre Doft-Chelreifer toftenton an Bandwirte und Obfiglichter gur Berteitung

Folgende Corten find fur bie hiefigen Berhaltniffe befonbers empjehlensmert:

1. Aspfel. Weiser Klaropiel, Graue Herbitrenette, Gelber Erbopiel, Jatob Lebel, Candyberger Renette, Baumanns Renette, Kanada Renette, Schoner von Bostop, Schajnale, Bolfenapfel.

2. Birnen. Williams, Christbirne, Bestebirne, Gellerts Butterbirne, Gufe Lutje von Avandes. Boor's Flosdenbirne, Diels Butterbirne, Pastotenbirne, Bräsident Dronard, Großer Rahentops.

3. Ritiden. Roburger Malfiridie, Fromms Derglieiche, hedelinger Alejen Anoepettieiche, Specturiate, Napoleonsflieiche, Große ichwarze Leberfliche, Große lange Colfiridie.

Bühler Frühzweische, Aivers Frühpflaume, Mirabelle von Nancy, Königin Biktortapflaume, Große grüne Reineklaube, Wan-genheims Frühzweische.

Damit die genisgende Anzahl Sdeireiser beschafft werden kann, ersuche ich die Magsstrate und die Gemeindevoorstande, zu ermitteln, weiche Sorien und Stildzahl Edeireiser in den einzelnen Gemeinden gewinscht werden. Der Bedarf ist mir in einer Zusammenstellung unter Angade der Ramen der Besteller die spätestens zum 31. Januar d. 3. anzuzeigen. Säter eingehende Bestellungen tönnen nur ersedigt werden, soweit Aprent vorhanden ist. Ein Reis zählt 10 Augen, sohal es sur 3. Abrondes gewicht, wonach die

Reis gabtt 10 Augen, jobah es fur 3 Pfropfer genügt, monach die Angabi der zu bestellenden Reifer zu bemehren ist. Der Berjand der Edelreifer erfolgt je nach Witterung Ende Februar ober Ansangs März. Wiesbaben, ben 9. Januar 1913.

Der Borfigende des Rreis-Musichulfes. von Seimburg.

Bird mit dem Bemerten veröffentlicht, bag Beftellungen auf Cheireifer fo fort im Rothaufe zu machen find. Hachheim a. M., den 16. Januar 1913. Der Mogiftrat. J. B.: J. Preis.

Befanntmachung.

Auf Berfügung der Rönigl. Regierung in Wiesbaben foll die Betampfung und Beriligung der Schnaden und Schnadenbrut mit allen Mittein durchgeslährt werden. Die Ausrortung der Larven ber fungen Brut in ihren Ablogerungsplätzen in siehenden Wasserlächen ist durch Zuschützen dieser, oder Besetzung mit larvensressen Tieren und Besiedelung mit Wasserplanzen vorzunehmen. Die Aussertung der Weiden in ihren Winterquartieren geschieht am besten durch Ausstäuchern und Ausbrennen der Kellerräume und Bisternen.

Indem solches zur Kenntnis gebrocht wird, ergeht zugleich die Aufferderung, die energische Beköntplung und Vertilgung der Schnaden unter Anwendung vorstehender Mahnahmen vorzu-

Die Befolgung diefer Anordnung mird überwacht. Hochheim a. M., den 8. Januar 1913. Die Bollzei-Berwaltung. J. B.: J. Preis.

Befanntmadjung.

Die Befiger und Buhrer von Juhrmerten merben auf Die folgenden Borichriften ber Sollzeiderordnung des Heren Regierungs-profibenten vom 3. Februar 1912 wiederholt aufmertfam gemacht. bis eine Stunde vor Sonnenaufgang muffen Fuhrwerte, die fich auf einem öffentlichen Wege aber Platze befinden, beieuchtet fein. Die Beleuchtung hat durch bellbrennende, saubere Laternen zu gesicheben.

icheben.

Auhrwerte, welche nach ihrer Bauart vorzugsweise der Bersanendesörderung dienen, müssen auf der oberen linken und rechten seite mit Laternen versehen lein, die so eingerichtet und angedracht mehrgenvormen werden können.

Bei Fuhrwerfen anderer Art genügt in der Regel die Anderstängung einer Laterne. Führer iandwirtschaftlicher Fuhrwerte ische auf verfehrsormen Straßen am Jugifer destlicher Fuhrwerte sie auf verfehrsormen Straßen am Jugifer bestitigen oder auf der ihnen seite des Fuhrwerts gehend, selbs tragen. Im übrigen ist noch gedräuchtich ist, zwischen den Aldern au derestigen und nur den Beier der Ladung (Feuergesührünkeit ulw.) die Beseistigung awei Jugiferen des linken Jugiferen aus dereinen Laterne ist aber in solgenden Fällen noch eine zweite zu lühren:

nicht entiprechend eingerichtet ober angebracht ist ober fich 3. B. wegen der Bewart des Magens (Möbelwagens) oder wegen feiner Lodung (seu ufm.) nicht derart anbrungen läßt. Eine entsprechende zweite Baterne ist dann so am Fuhrwerf zu

führen, ober durch eine zweite Berson nachzutrogen, daß sie das Fuhrwert rüdmärts betenchtet: für Fuhrwerte, deren Badung seitlich oder nach hinten in Gesuhren bringender Weise hervorsteht (h. S. Langhvigluhrwerte ulm.). Die zweite Laterne ift neben bem bervorstebenben

Teil der Ladung von einer gweiten Berlon zu tragen, wenn sie nicht an bestem Tell der Ladung beseiten merden fonn. Jeber in der Hahrt besindige, wie auf der Etraße haltende (vergl. § 48 der Wegepolizeiverordnung) Judewerf hat, sofern Breite und Beichaffenheit des Bagens es gestatten, die finfe Seite bes Weges zu vermeiben und fic auf ber rechten Seite oder wenig-stens fo weit auf der Mitte des Weges zu halten, daß auf der linken Seite Blatz für ein Fuhrwert bieibt.

Jamiderhandtungen gegen die Borschriften dieser Bollzeiverord-nung werden mit einer Geldstrofe die zu 60 Mart, im Unver-mögenofalle mit entsprechender Halt bestroft. Hochheim a. M., den 28. Dezember 1912. Die Boltzeiverwaitung. Bald.

Michtamtlicher Teil.

Tages-Rundichau.

Die felerliche Aufnahme ber neuernannten Ritter bes Schwarzen Molerordens.

Berlin, 18. Januar. 3m Altterfaat bes Königlichen Schloffes vollzog beute ber Raifer in Amwefenbeit ber Farften und tapitelifchigen Ritter bes Schwarzen Abterorbens und gabtreicher gefabener Gafte die felerliche Aufnahme ber neuernammten Ritter des Schmarzen Ablerordens, nümtich des Admirale Grafen v. Baudiffin, des Kriegsimnisters v. Herringen, des Admirals v. Heigendorff, des Generals der Infanterie v. Pristusig und Gastron und des Generals der Infanterie v. Pristusig und Gastron und des Generals des Infanterie v. Pristusig und Gastron und des Generals des Infanterie v. Profite des Infanteries de gen Ablerordons, nümlich des Admirats Grafen v. Baubiffin, des ber Raffer an ber Spipe bes miebergebilbeten feierlichen Juges nach ber Schwarzen Aber-Rommer, wo bie Orbensmäntel abgelegt

Die Musbildung ber Erfaty-Arferve ift legifin von mültürifcher den Durdhubrung oc gemeinen Wehrpllicht, ber befanntlich jest noch zahlreiche fähige junge Leure nicht nachaufommen haben, nüber zu fommer. Dagegen fordern die "Berl. A. A." im Hindlick auf die neue Militärvorlage die reitlofe Durchführung der allgemeinen Wehrpflicht, eine Forderung, die volkswirtschaftlich berechtigt ist und Deutschland des unfittlichen Zuftandes enthebe, daß heute die Familienditer für die ledige Jungmannichalt Deutschlands die Kaftanien aus dem Feuer holen. Die Landwehr soll tunstig die Aufgabe übernehmen, die heute der Ersch-Keferve zusällt.

Washington. Oberst Goetholo erflätte im Warinefamitee des Repeäsentantenhauses, daß eine Garnion von 25 000 Morn not-wendig sei, um den Banamafanal zu ichützen. Die gegenwärtigen Plane sahen nur 8000 Mann vor. Wenn mir in einem Ariege die Serrichaft fiber ban Deer verlieren murben, führte Goethale aus fo maren wir auf die Gornifon angemiefen und tonnten feine Berfür flungen von den Bereinigten Staaten eriangen. Die Schleufen find ein wichtiger Teil des Appolo und sollten mit flurten. Bestapungen geschutzt werden. In derden Endpunften sollten Garnisonen errichtet werden. Die Erflärung, daß der Kanal schwerlich gebalten werden fönnte, wenn die Bereinigten Staaten die Hercschaft über bas Meer verlieren wurden, erregte großes Intereffe.

Zur Prafidentenwahl in Frankreich.

Die "Rorddeutiche Allgemeine Zeitung" schreibt in ihrer Wochenundschau: Die Wahl des disherigen französischen Winisterprösidenten und Ministers des Aeusern Rammond Polincare zum Prösidenten der Republik ist auch in Deutschland mit den achtenzosollen Empfindungen ausgenommen worden, auf die der Wertrauensmann des französischen Bolkse Anspruch dat. Herr Boincare ist in der seit dem Beginn seines Ministerium verstallenen Zeit als ein Staatemann bervoorgetreten, mit dessen Ramme sich in Europe und der ihnere wie die außere Bestiel Frankreiche versinket Ausseich der er seine Bestiellung einziger patriotischen Wirfamkeit für die innere wie die äußere Bestiel Frankreiche versinket Ausseich der er seine Westlichung auch in den Diente versinket Ausseich der er seine Westlichung auch in den Diente versinket bindet. Jugleich bat er feine Befühlgung auch in den Dienft ber europäischen Friedensorbeit zur Catmarrung der Orientirogen ge-ftelt, und die Simmodhien, die er sich hierbei zu erwerben wußte, begleiten ihn in die hohe Stellung, die er durch das Wertrauen seiner Mitbürger eis Staatsoberhaupt der französischen Republik er-

Die Lage auf dem Balfan.

Der Wortfaut der Rote der Mächte.

Berlin. Die von ben Botfchaftern in Ronftantinopel am Freitog übergebene ibentische Rote bot inigenden Wortlaut: Die unterzeichneten Bolfchafter von Deiterreich-Ungarn, England, Frankreich, Ruffand, Deutschland und Italien find von ihren Regierungen nem Laterne ist aber in folgenden Fällen noch eine zweite zu beauftragt worden. Seiner Erzellens dem Minister der Auswärtigen der einen Laterne von rückwärts nicht deutlich wahrgenommen werden fann, sei es, weil die Bakerne leiten vorzubeisgen, glauben die genaumten Mächte die Auswarffambeiten vorzubeiten vorzube

teit der ottomanischen Regierung auf die fcwere Berantwortung feit der ottomanischen Regierung auf die schwere Berantwortung tenken zu sollen, die sie auf sich nehmen würze, weim sie entgegen den Ratschissen der Madachte, die Wiedercherstellung des Friedens verdindern würde. Sie würde es nicht nur sich selbst zuzuschreiben haben, wenn die Fortseltung des Krieges zur Folge haben würde, dan Schaffal der Haupflicht in Frage zu steilen und vielleicht die Feindseltgkeiten auf die affatischen Provinzen des Reiches auszusdehnen. In diesem Falle wird sie nicht auf den Erfolg der Bemühungen der Rächte rechnen können, sie vor den Gelahren zu dewahren, denen auszuschen. Die ihr derreits widerraten haben und auch weiter widerraten. Bie die Dinge liegen, mird die kallerlich otterwenische Regierung noch dem Friedensächlich dem murvellichen ottomanifche Regierung nach bem Friedensiching ben moralifchen und materiellen Beiftand ber Großmachte bedürjen, um bie Schaben des Krieges wieder gut zu machen, ihre Stellung in Konstantinopel zu beseitigen und die weiten alimischen Gebiete in guten Stand
zu seizen, deren Gedelben ihre mirstamste Stärte sein wird. Um
diese natwendige Wert zu unternehmen und durchzuführen, wird
die Regierung Ge. Insserlichen Mosestät des Sultuns auf die Wirtsunfeit der mohlwollenden Unterstützung der Wächte nur rechnen
können, wenn sie ihren Ratichibgen solgen wird, die von den allgemeinen Intereien Curapas und denen der Türkel einzigenden find.
Unter diesen Umständen glauben die europäischen Grohmächte gemeinigen der folgerlich altemanischen Regierung erneut den Rat niemiam der fallerlich oliomanischen Regierung erneut den Rat geben zu sellen, der Abtreiung Abrianopels an die Baltanverbünde-ten zuzustimmen und den Großmächen die Gorge zu überlassen, über das Schlässt der Inseln des Regüsichen Mereres zu bestahlen. Gegenüber diesen Umstinden würden die genannten Rächte es sich angelegen sein lasses, den Schup der muselmanischen Intersien in Abrianopel und die Achtung vor den in dieser Stadt besindlichen Moschen, religiösen Gebäuden und Grundlichen zu sichern. Ebenso mürden sie dahin wirten, daß dei der Lösung der Frage der Inseln des Archipels sede Orodung für die Gicherheit der Türkei aussosschöleilen ist. nieinfam ber taiferlich attomanischen Regioning erneut ben Rat ausgejchloffen ift.

Landan, Die Ueberreichung ber Note der Machte in Kon-fiontinopel und die Beröffentlichung des Blorifinites verursachen bier eine unzweiselhafte Erleichterung der Gemüter, well sie den Ge-rlichten und den Berminungen über die Urfache der Bergögerung ein Ende machen.

Bur ber Rollettionote ber Machte ferreite Die "Rorb. bentiche Mügemeine Zeitung": Mus dem berrito veröffentlichen Wortaut der Rose ergibt fich, daß sie nicht auf die Anseldung eines Zwanges gerichtet ist. Wohregeln, durch die ein Hecutestein der Rächte aus ihrer Reutratung eingeleitet merden konnte, sind nicht angefündigt. Indebendere entbälle die Rose keinen Hinnels auf eine Demonftration ber Großmadite in turfifden Gemaffern.

Ronstantinopel, 19. Jonuar. Seit 1 Uhr nachmitings tagt auf der Bsorie der Ministerrat, aber man weiß noch nicht, ab er die Beratung über die Antwort der Pforte auf die Kollektionate der Wäches beute zu Ende sichren wird. Wan glaubt, daß die Ant-wort nicht vor Mitto nächster Woche übergeben werden kann.

Kan fiant in opel, 19. Januar. Nach ficherem Bernehmen soll sich beit der gesante Ministerrat für den Frieden ausgesprochen haben. Nur einige Minister dätten für den Krieg gestimmt, sein aber in der Minderheit gebileben. Wan glaubt, daß die Antwort der Piorte, ohne eine fategorische Wolchnung zu enthalten, Anach au einem fehrfüllichen Berlehr mir den Machten bielen mir gu einem fehrifilichen Berfehr mit ben Machten bieten wird. Ronftantinopel, 20. Januar.

fung, die fiber bie Lage unterrichtet werben foll, ift auf Dienstag ein-

Der ungeführe Inhalf ber Uniworinote ber Türlei.

Der ungefahre Inhalt der Uniworinote der Türket.

Konstantinopel, 19. Januar. Wie der "Itdam" meldet, mird die Pforte in der Antwortnote erstören, dah sie sehr für eine versöhnliche Hahrend sein Verschierhaltung des Friedens abzielten, überaus würdige. Dah es aber unmöglich sei, iei es auf die Wegölschen Insein zu derzählten, die m. Jusammendang mit Mien ständen, sei es auf Morianopel und was dazu gehöre. In diesem Kuntin, der Leben oder Iod sür die Türket bedeute, tönne die Türket keine weiteren Opfer bringen. Ider aus Akhtung gegenüber den Mäcken wolle die Piserte ein seines Opfer bringen und könnte im Unierdandungen einstreten über eine neue Grenze dieselste derstönnen, weiche derreits freten fiber eine neue Grenge biesfeits berfenigen, melde bereite vergesehen sei und die der Turfei Abrimopel und was dazu gebore besalfen wiede. Wenn gegenilder diesem Opfer, welches das Waginum barftellt, die Berbündeten nicht ebenfalls ein Opfer beingen wollten, werde die Berantwortung für die Wiederaufnahme ber Felnbleligfeiten nicht auf die Bforte funbern auf die Berbunde-

Cine ruffifche Drobung.

Konstant in von. Die Pforfe hat im Berfaufe weniger Tage zweimal durch den rustischen Borfchafter v. Gieers die Er-klärung erdalten, daß im Falle der Wiederaufnahme des Kriego Rustand seine Bentrustität nicht mehr dewahren könne.

Buigarien und Rumanien.

Bn ba pest. Der rumanische Minister Jonescu ertfärte auf ber Durchreise einem Berichterstatter bes "Bester Land": Die Berhandlungen umischen Rumanien und Bulgarien ergaben tein end-gittiges Resultat. Sie wurden welleicht in Sofia ober Butarest

Wien, 18. Januar. Die "Bolitische Karreipandeng" erfährt aus Sofia: In ben gwischen Bulgarien und Amunien fintisinder-ben Erörterungen ist jede Spur einer Berstimmung geschwunden. Auf beiben Seiten befunde fich der beste Wille zur Erzielung eines Auf besten Seiten Seiten bei den der Geben der Seitenben Bulgarischen Kreisen wird mit Auerkennung der Kolle Desterreich-Ungarischen Kreisen wird mit Auerkennung der Kolle Desterreich-Ungarischen Leiger Angesegendeit gedocht, welches unter Enthaltung von jedem unmittetboren Eingreiten sich demühte, das Ausgleichswert durch wiederbalte, in freundschaftlichstem Tone gehaltene Natigläge die

Was Montenegro beaniprudit.

Landon, 18. Januar. Bie bas Reuteriche Bureau erführt, überreichten die montenegrinischen Friedenabelegierten dem Minister bes Meubern Gren, und den Bothgaftern im London eine Dent-schrift, in der die einzelnen Grinde ausgestihrt werden, wesbald Stuari, 3pet und Brigiend Montenegro einverleibt merben follten. Montenegre wolle lieber als politischer Fattor von der Baltanhald-iniel verschwinden, als seine Antpriche auf die genannten Orte eut-geben. Der Dentschrift liegt eine Karie bei, auf der die von Man-

tenagre beanfpruchten neuen Grengen tenntlich gemacht find. Wie bas Remericht Muregu weiter erffihrt, bereiten auch bie anberen Bottonverblinbeiten übnliche Ertlärungen zur Unterftiligung ihrer Gebieteforberungen vor.

Defierreich und ber Bultanbund.

Bubapaft, 19. Januar. Der "Pefter Blogd" bebt in einer Belprochung bes Berhaltmiffes Defterreite-Angarns gu bem Baltun bund berover Der größte Febler, ben bie Saltanhanten fich feibi und der Menarchie gegemüber begeben, belteht barin, daß fie unter dem Einfluft nicht allin aufrichtiger Freunde fich in michtigen Augenhlicken in ienen fünstlich geschaffenen Gegensch zu Gesterreich-Ungarn brangen liefen. Er fogt bann jum Chtuh: Defterrelch Unparn begt feine Feindfeligfeit gegen Gerbien. Es gab fim Bo weise seiner Freundlichaft und verlangte nur als unerlichtiche Bebingung bes ungefiorten Rebeneinenberlebenn bie ferbiche Gegenleiftung. Soffenilich ift der wieder einmal mifiglioffe Beriud; Defterreich-Ungarn vom Balton ausgalchalten und bort als quantili negligeable zu behandeln, der legte biefer Arr, beim Defterreich Ungern erwartet, bag fich Gerbien nach bem Scheibern blefer unna tilrlichen Belitit gegen Defterreich-Ungern erdgültig auf ben Weg einer natürlichen Politit begibt.

Dir fereager "homibleb".

Part Said, 19. Januar. Der türfliche Kreuger "Samidieh' ift in ber Racht bier eingetroffen. Rach Ausfage bes Kommandon ten hat er bie Darbanelten einige Rachte junor bei bellem Mimb fchein, nicht bei Rebel, verinffen, obne von ben Griechen bemeett ju merben. In der leigten Racht habe er auf der Sobe von Port Gold in einem Midzugenefedet mit mort fieinen griechifden Areugern einen Boter verloren. Des Schilf fei unbeschäbigt, en Bord alles mohl. Der Reeuger nimmt jest Roblen und Beonigni über.

Annftunt in opel. Die gange tilefifche Preffe jubest über ben Erfolg bes Rreugers "Sannibteh". Sie rübent, bag bie Ruffichen Diacine wieber aufgelebt fet, und Sogt voraus, bah bie Derrichoft im Beguichen Meer mieber juradanmonnen und die Infeln wieber erabert murben. Much ber Pernus murbe bombarblert und bie Geledjen mußten um Frieden feiten Dagegen brudt man fich in umfigebenden feennannischen Arrifen flepulde über bie mirffiche Trugmeite blefer Tat mie.

Ronftantinopet, ID. Jonuar. Das Rriegeant meter: Borgeftein morgen liejerte bie ibriffiche Ftotte bei Lenenos ber grie chifchen Flutte eine Seeichlacht. Der Rampt, mubrend beifen die turtiften Schiffe bie felnbliche Glotte beifcholigen, dauerte bern Stunden. Die "Agence Detomane", die diese Rachricht verbreitet, fügt hinzu, die fürfliche Flotto fei flegreich zurüchgefehrt. — Die Geleden melben, fie hötten gefiegt.

Nachrichten aus Bochheim n. Umgebung

"Der Gefangverein "Giebertafel" beschloß in einer auferordentlichen Berfammlung ben Fest seiner Falinemvelhe um 8. unb V. Juni ba. In. abgehölten.

" Im Courses conjouring fratteten Die Tellnehmer ber Wein-bundshife zu Oppenheim a. Mb. ben Rellereien und Gefchäftsebunten

ber Girmn Burgeff einem Befuch ob. "Ein bich belegter Saal - nen tappengeldmüdten frühlichen Rarrinnen und Norren, die hell und lunt ihre Stimmen erschullen

fiefen, um den Tegt bes mernichen Lieberbuches zur Geftung zu bringen, und auf bem nöreich betorierten Bobium bas feuht-tröbliche Rumiter, - den mar gestern abend ein Unbild im "Rennen-fauf", ber jeden Griesprom ichnunden muckle und alle Erinnerungen an die Glanggeit bes Sochheimer Raenereits und beffen treuen Bo fallen, bes "Gibeito", mochrief. Diglouch biefe erfte "Demenfigung is mur oto Werfach gesten taun, um die Gestimming für die "Libelo-lache" tennen zie leenen, jo hat die Gesellschaft, insbesondere das "lieihige Romitee", mit derseiden einen vollen Ersolg erzieit. Auf olle Einzefheiten bes Riefenprogramms einzugeben, würde zu weit Jeber rem ber Gefellichaft, famie bie nürrifche Berfamm lung, gang befonders auch der überaus jahlreiche Damerstor, trig jum guten Gelingen bes Bangen nach Möglichkeit bei. Die bis som Schaffe ferricheibe tornevollftiche Stimmung burtte zur Genige bemeinen hoben, bag echter Fibelie-Geift fich für die Zufunft wieder Bahn brechen mird zum Beite ber "Sochemer Follenacht", fo bah fid) ber Schlufivers bes erften Biebes ber geftrigen Sitjung bemabr-

Drum laft uns jubeln, frühlich fein, Und une ber Plurrheit ftere erfren et End idft und lieben 's Leben lang. Die Rarrheit, Weib, Wein und Gefang!

Biebrich.

" Babres Friiblingswetter erfreute une am geftrigen Conning. Die milbe Buft und ber freundliche Connenfibein fionben in grellem Gegenfag ju bem Bild, bas bie Ratur mit ihren weiten Schneeflichen noch bietet. Ein riefiger Menichenvertebr mar die Folge ber gunfrigen Witterung. Auf ber Serogen mnerhalb ber Stadt tonnie man zwar meift trodenen Fuffes geben, aber außerhalb bes Ortsberinges auf ben nicht befelligten Gukgongerwegen tagegen muitien fich bach die Spuren des Laumetters der leiten Tage empfindlich bemertbar. Die Sanne bat geftern ben nach ber-handenen Seinermaßen weber jehr zugeletzt und wenn mir beid ein page folder Tage befammen, bonn mird auch ber legte Beit ber furgen Bijnterberrichteit balb verichmunden jein. Der beite vor-mittig niebergebenbe Regen hat auch fein Teil bagit beigeriogen. Man mertt es jest feben febr, bah die Loge langer und die Rachte tilitger werben. Bir brauchen abends bas Bicht eift fpater angugunden und fonnen es mergens trüber auslösehen, feden die Gus-, Gleftrigions und Petroleumfolien ich nerminderen

* Der Rheimmaffer ftand beginnt infolge bes anhaltenben Daumeiters ju ft eigen. Beute geigt ber bielige Begel eine Mafter-hobe von 1,78 Meter, bas ift feit Samstag eine Junahme von il

" Uniquierer Beitbewerb. Der Tapezierer und Deforuteur Starl St, und feine beiden Gobne, die Inpegierer Ratt und Dies, fauften im vorigen Jobre in Bliebuben alle Mobel auf. Machbent fie fie aufgearbeiter und mieber bergeftellt hatten, priefen fie biefe in Togenseitungen au. Dabei bedienten lie fich Ueberichritten wie "Gelegenbritskout", "Begen Wiegzugs", "Wegzugsbalber" utw. Daburch machten fie lich jedoch bes unlauteren Wenbemerbs ichulbig Da die in ben Angeigen aufgeführten Angaben nicht ber Mahrheit nich ben Tatfachen entprochen. Wegen Bergeboto gegen bas Wettbemerbiggefet murbe jeber ber brei ben ber Straffummer in 10 Must Geldfirefe genommen,

Geifenheim. In ber Frage ber Gasverfargung beichloffen bie Stabtverordneten, bas Gas von dem nubegelegenen Ginmert Rubesheim gu beglebent Der Brein ftellt fich auf 7 Pfemnig pro Der Bertrag ift auf bie Dauer von 10 Jahren abgeichoffen. Mit dieser Leiung der Gastroge find für Geilenheim alle underen Projotie (s. B. die Errichtung eines Gruppen-Gaumerto oder Meschieß an die Gaspertriebsgesellschaft "Design") hinfällig go-

Migmannshmifen. Schon feit Jahren besteht gwifchen ber Aledermalbbahngefellschaft einerseits und den Motorbootsbesignen und Droldstenbesigern in Afmannshaufen andererietts ein Konfurrens-tumpf, der, wie ichen wehrere Gerlichtsverhandlungen gezeigt, wilst immer mit redlichen Waffen nusgesochten wird. Die Motorbootsbefiger verfieden babei febr eit, Frembe, die mit bem Boot ber Riebermaldbaben-Gefellichaft nach Kingen ober Rübesheim a. Ab. über ben Rhein festem mollen, unter allerfei Spihlindigkeiten auf ihr Boot zu ioden und so ber Gefellichaft ben Berdienst zu schmälern. Co batten fich am Canvatag une ber Ctraftammer Wiesboben ber Motorbootsbesiger Anton Cigler und ber bei fin in Diensten febende Moserboatseuhrer megen berlei Machenstalten im porigen Johre ju verantwerten. Go batte beitpielsweite am St. Juli der Angeflagte Eigler einen Photographen aus Bingen von Mannuns-haufen übergelegt. Die der Photograph, der feine Familie bei fich intie, auf ber Fahrt 4 Rarten aus einem vorher bei ber Nieberwoldbahingelellichaft gelöften Abrumement rig und in Zahlung geben basingetellichaft gelöften Absamement ris und in Jahlung geben wollte, murde er damit gurüdgemtelen, da die Karten der Leine Gibtisafeit hötten. Er mahte 2 Wart beruppen, auherdem waren die vier Fahrlicheine ungültig. In diebem Halle batte Eigler durch die Worte Lotalbahrt 3.50 Uhr nach Dingen dier" den Irrium erregt, als jei lein Boot das Lefalboot. In einem zweisen Halle hatte Weitel einem Framden, der mit dem Hahrpion der Gefellichaft im der hand hin fragte, no das Boot 1.20 Uhr abgehr, geommentet in der hand ihn erspie, wo das Boot Lot Uhr abgehr, geommentet in bein er ibn auf fein Schiff vermien: "Dier gehte Boeiche ab!" einem meiteren Soll murbe ein Leipziger Batermeilter, ber nach bem Lotalbeat Nübesbeim fragte, von Weifel auf beijen Boot ge-mielen. Er leite auch noch Blingen über, weigerte fich aber bort, noch Röbesheim welterzusahren, die ungeblich fein Motor nicht richtig orbeite. Der Badermeifter mar beshalb gegnungen, Schiff ber Gefellichelt meiterzufabren, mu er ermen bezehlen mutire. Begen feriprietten Betrups und Bergeben gegen das Weithewerbs-gesch sichm die Straffammer Eigler in 70 Mart, Wolfel in 15 Mart Gleibftrafe, legte ifgien veben ben Roften bes Berfahrenn auch bie

Frontfurt a. M. Zu dem in diesem Commer geplanten In-nerläftigfeitsflug hat neben dem Prinzen Helmich wan auch besten fosserlicher Bruder einen Ohrenpreis gestittet. Der Mring felbit bat geftattet, die Beranftaltung fünftig Pring-Seinrich-Allug zu nennen. Der bleesindrige Eing wird vorauslichtlich im Blat vor lich geben, die Flagstrode ist des leist noch nicht betimmt, die Melbungen, die hieruber bisher von augemen Blattern gebrucht murben, find bober verfricht oder unrichtig. Go burite g. B. ber ge-

plante Walterfürgmafchinen Weitbewerd am Badenfee nicht im 3de mmeschang mit bem Heberlainbilug instiffnden, to bais outh jedeniuffe nicht Konftenz ber Siespunft bes Fruges fein wird, fondern ein führerfebenischer Riog, vermunich Strofburg.

Jumffort. Der Deutsche Antier bat herrn Dberbfirgermeifter Moigt von Frontfart a. M. bas Rocht verlieben, bei felifchen An-loffen bie goldene Amisfette gu trogen. Der Oberbürgermeilter hatte bereits in feinem fruberen Wirtungefreis in Bormen bie gleiche Berechtigung erholten

Der Querbabnfteig ben hauptbabnboles ilt jest 108 Meter lang. Rach ber Bergrößerung bes Gesumtbabnhofe wird er eine Läuge von 228 Metern aufweisen und 24 Ein- und Aus-fahrtgleise umfallen. — Kan 1. Mai en wird die bieber durch die Schnellzage Mien-Weisbahnhof ab 7.30 Uhr trüh und Wien an 9.38 Uhr abende vermittelte Tagesichnellzugeverdindung zwischen Wien und Frantfurt über Boffen eine Rurgung ber Reifebauer in ber Richtung Wien-Franklurt um 21 Stunden und in der Elegenrichtung um 2 Stunden erfohren. Die fünftigen Berkehrszeiten finde Mies ob 7.25 früh, Franklurt an 8.36 abende, (bieher an 11.30 nachts), bezw. Franklurt (Main) ab 8.25 vormittage (bieher ab 6.16 trub), Wien an 9.50 obenbs. (5. 3.)

Alleriei aus der Umgegend.

- Malng. Ginen an Strapagen febe reichen Dienft brachte bie lestwerstellene Woche ben struiteben Anzepenteilen ber biefigen Garnifon. Für alle Fuhrenppen waren gwei große Winterfelbbienftubungen porgefeben, Die trop bes enormen Schneefalls eraft burchgeführt murben. Um Samstag rüfte fast Die gange 21. Dieffton gu ihrer zweizen Urbung nach bem Blauen gunden ab. Un ber Urbung beteiligten fich die Infantirieregimenter Mr. 80 (Wies-baben), 87 und 88 (Mining), samte bas Fusgart-Regt. Mr. 3 und bas Dengenerregiment Rr. 6 gu Moling, im gangen alfo b Regimenter. Der Musmarich erfolgte morgens nach 7 Uhr. Bei Roebenftabe fam es gmifden ber roten (87er und 88er und ber blauen Immee (80er) gu einem lebhaften Feuergelecht, in das auch die Artillerie und Ro-vollerie eingeit. Rach Beendigung bestelben tochten die Truppen auf freiem Geibe in ben mitgeführten Felbflichen ab. Gegen 3 Uhr nachmittigs trafen bie einzelnen Regimenter wieder in ihren Ro-Dieje festere Uebung, der auch ber Annunandeur ber 21. Diriffien Generalbeutnunt v. Boim beimobnte, fielbte en bie Beifungefebigfeit ber Mannichaften und Pierbe befonders habe Unforberungen, da in dem fenre tauenden, noch immer febr hach liegenben Schnee toum factgutommen mar. Gine beitte große Gelbbienft übung, die 3 Toge andonern und an der die gange 21. Dinifinn trif-

nihmen wird, foll gegen Ende biefes Munata stattinben.

fo. Bab Raubeim, 19. Januar. Die Raiferin trifft am Montag, ben 17. Mara b. J. zu einer Babetur bier ein, die bie zum 29. Mpra mitten mirb. In bem Sanatarium Groedel nimmt bie Raiferin Bobnung, mobrend bas Gefolge im gotel Bellenue abftelgt. Un ben biefigen Aufenthalt ichlieft fich eine Rochtur ber Rafferin in Bad Hemburg v. d. H., die auf girta 3 Wochen berechnet ift.

Bobenheim. Gelt Monaten treiben goblreiche Milbbiebe in hiefiger Gemartung ihr Utmefen. Beit ift es bem biefigen Jagb-pachter gefungen, & Sechtsbeimer Burger beim Willbern abzufaffen und gur Angeige zu bringen.

Bob fireumody. Wie bei ber Etataberatung mitgefeilt wurde. frieg hier ber Beieng ber Luftharteitssteuer von 3000 Mart insolge ber Kartensteuer auf 16 000 Mart. Der von ben Sindtoerurducken genehmigte Hauptvorauschlag für 1913 ichtieht mit 2 828 525 Mart gegen 2 500 000 Mart im Borjahre ab. Die mirifchaftliche Entwicklung ber Stobt und namentlich bes Babes be,eichmete ber Bargermeister ale gunftig. Allerbinge nahm bie Einwohnerzahl ber Stadt in ben legten fieben Jahren nur wenig gu, boch bot fich in den beg-ten Jahren namenflich bas Bab aufgevorbenflich entwickelt. Die Bahl ber Aurnille ftieg in ben letten fieben Jahren von 18 000 auf über 16 000 Berjonen.

Das Gefet über die Beimarbeit.

jum Schufe ber Seimarbeiter, b. b. ber Berfonen erfallen ift, bie nicht in Jabeiten und Wertftätten bes Arbeitgebers fondern in eigenen ober gemieteten Ratumen gewerbische Arbeit verrichten. Richt unter bas Geleg fullen bie Sandmerfer, Die wie Schneiber, Buder, Echniebe ufm für den perfönlichen Bedarf ihrer Kunden arbeiten. Den Anftoh jum Eriah des Gleiches gaden in erster Linie mehrere heimarbeitsausstellungen, die die Desjenulichteit darüber austlärten, meld förgliche Begablung bie Geimarbeiter gum Teil erfuhren.

ju bem großen, fruftigen, blomben Rome einen Gegenfag, ber eine

geodesu enmutende Birlung hernorbrechte. Unfanglich verlegen und fiedenb, aber unter ben guten, ermutigenden Beiden feines Gegenüber immer vertrauflicher werdend, brachte Billipp fein Antiegen vor und überreichte dem fungen Empri-hurdt endisch das Baker Banknoten mit der Bitte, ihm dagegen das verhängnisvolle Schriftfild auszuliefern.

Je meiner Rome fprach, befto gespannter borte Beinrich gu, und mure ber Erftere ein numertfomerer Bephachter und nicht felbft gu febr mit feinem Unliegen beichnitigt geweten, to muroe es anm namt entgampen fein, bag fich eine lebbafte Berorgung feiner bemachtigte und das chnehin ernite Gleicht des jungen Mannes einen Husbeud

von Traurigfeit erhielt. 3ch weiß nicht, ob ich bas Gelb nehmen bart, fagte er enblich, benn ich vermag bie boran gelmupite Bebingung nicht zu erfüllen.

Bielche Bedingung? fragte Rewe. Die Riidgabe des Wechtels.

Sie mollen ibn mir nicht miebergeben?

Ich fann es nicht, denn 5ch habe ihn längst vernicktet. Sie ließen doch aber en Otio sepreiben — Ich murde die Kandichrift als Undenten aufdewahren, siel

Beinrich ein. Es mare boch zu febr gegen bas gemablte Bild gewelen, baine ab ihm iebreiben fallen, ich hatte fie perbrunnt. Ich glaubte. Dito mirbe mich verfteben. Wer fellte benn beuten, bog er bie Befrellung mortlich mabene's

Das hatte ich an jeiner Stelle much getan, gettand Thilipp etrlich. Da Gie bas Papier verbronnt batten, herr Engethardt, brnuche ich's nicht gu tun, somit mare die Sadje alfo in Debnung. Bitte, nichmen

Das Geld, ober nicht die Zinfen, verfeste ber junge Mann. Was foll ich benn aber bannt anlangen, ich taun die Summe boch nicht an Sart jurudichiden? fragte Rosse Bergmeiflung, bufg Engelharde unwillfliefich fout auflochen muchte.

Manten Sie fich barüber teine Gorgen, logte er; es fehlt uns hier nicht an Armen, das merden Sie wohl ichen demerkt haben, trogdem Sie erft turze Zeit in Druttigkand find. Er fellte eine Outstung über des empfangene Geld aus und bat Rome um Otto's Mbreffe, weil er felbit an ibn gu fcbreiben und ibn

vollig zu berutigen wonichte.

Thie geht es ihm in Auftralien, fragte er bennt. Ich fannte ihn beinabe beneiden, des er mit Milen, mas uns hier brucke und einbeinabe beneiden, des er mit Milen, mas uns hier brucke und einengt, brechen und auf freiem Boben ein Beben beginnen fannte,

has er lich noch eigener Bohl gehaltet but. Glang mie Sie da reben bodie ich, derr Engelbardt, ermiderte Pholipp treuberig, und ich bandelte auch danach, denn ich mandie der alten Weit den Rücken, um mein Glück in Mastralien zu fuchen. Ich habe es gefunden, benn ich bin in Begleitung eines geliebten Beibes gurudgefebrt; ober glauben Gie mir, ich bin bod febr frob. daß ich ben Boben bes alten, vielgeschnabhten und boch to beili gellevten Europa wieder umer den fichen babe. Dir bem Geffalten ben gebens nach eigener Babl ift bas bar benben fo eine eigene Sache: man ift ba, wie bas Schleffal es eben fligt, Golbgraber, Rramer, Goffmet ober Schartpieler. ... beute arm, morgen reich und über-murgen rielleicht mieber ein Bettler.

Billeben Sie mir eimas von Ihren Erfahrungen mitteilen? bat Hetarid. Sie tünnen nicht ahnen, wie sehr ich mich für die über-

feeilchen Berhaltniffe intereillere. Du Bhilipp tein Grund hatte, mit feinen Arbeinellen hinter bem Berge ju butten, fo gab er eine unichaufiche und getreue Schilberung berfelben und lief, fich mur in einem Pontie eine Berbundelung bes Anbeftandes zu Schulden fommen, els er mit felner Gilbe ere

Bit bem 1. April v. Jo. ift im Gebiet bes Deutschen Reiches bas hausarbeitsgeset vom 20. Dezember 1911 in Kruft getreten, meldes

wähnte, bag ber Ba tiven Grubenhefiger genourben, ibentifch fe senn er ihm ben 20 for gut land, northbus Ete baben alfo ?

wegt und jogernd, Ob ich ihn gefar Freund, ber Beschühe actiebt und vereter, n tterken mukeel

Schun bei ben Bor

traurigen Berbalm

obnebin im Rudge

Befrimmungen eins

lie brodie joblioje

meninftens Rebenn

Gelftungefabigtett, ! Babrit arbeiten for

inbuftrie im Crmer

rungebralet Wicebi

memden unberen B

liche und 1800 meil

find hauptsichtich b Kurfette, Schuben,

ameige. Tellerbeite

lider Biumen, Un

Stidmel, Giberfreie

der Bebermareninds Rockmacherei, Anfe maren, Aniertigung

trugen und Tample

find nur in geringe

Mohnwerhaltmiffe fil.

minbenthine für ge

Seldprünfung ber 3

nehmer hette jedoch

in Ermigung gezogi bei bem stünbigen II

arbeiter über biefen

Manbelathine for the

Arbeit in Fabriten

beidmintt fich besb

beugen, baft in jeber

Sohnverzeichn die eu

bie für jebe Mebeit

Bestimmung, mie fie Lebermarembebefteie

fruiller abgelchtollen

jebem Syalmarbeller

gevern ein Lohabus

melchem Art imb Uir

feftgelegten Wigne of

mungen, bis mit de der Lobnsche nufra

Die Bobnhübe, ba fei bag er die ichlechteft

Beitimmungen über Nücher noch nicht in

mulement für einzell ben erforbertich ift.

ollen biele Bestimm

Geltung freien. IBe

fcillen vorgeichen,

ber Housarbeiter au

ausichüllen ist unter-

jur hebung ber mir

beiter enveregen, bi

umb den Abfiching be

de nach leiber üblige nonnien Zuteben wie ober Majerinenmiere

paredmen, aufgaröun

rungen nach Bedarf

benen die eine ober

ber Unsgabe von Ur nohme auf die Zeit di Gleich weiter den mi

Scrugule, hinlichtlich

ber Biblertigung ber

amgerechillerrigte Beit ben foll. Um bie Gb Sittlichleit in ben f)

nach bem Geleg bie 2

Maknahmen zar befi

Vefeitigung bes bei b

auftrerenben Dunfte

fahren anardnen, fee ober melbliche Berfor

Somett bie Geimarbe

thei Grund der

Den Tachanalchi

Um ben Haupt

Crabben Sie, br einfoch und doch mit be erreicht mirb, me bem Buboter ftoffen ? bag es Ginem einfiel.

Micht einmal bas und erfrort, ift für fir fid) und bie gierige [Cranblung. Beme Lucie! Jen! Gorld bin, Geth

Biefen Berfuft begiebe societen und erfebnis It gu fraurig. Wie t 3th babe Friinfel bergefeben, antmortet

firengung ju toften 3th werbe mith denn meine Frau lit. fünling bei ums gu bie

Ibbie From the s hedrig, mobin? Mun gum Gebei

Boiffen Gie benn then benn? Day Lucie nicht. Franky

Home front sole Queie ift furt, ift Lieter in bie erfeiten behitten, ihr bie febt D, boh Gir friib

Lacte bebuette unglishid. Bldg fonnien mit teverte Moior, aber i

Ungelharbt, fagte er l und en tom mie eine Mann, haben Gie B nicht gleichgültig, p

3d) vertrous Ihn jahren, mas ide jelöli meine Bohnung, boe rinfache unb body fo. nehmen.

Zwei Dater.

Auftralifchideutscher Mamon von Ditomar Sofer. antiques berrotten.

Dr. Directorports.

Ein belltater Muftrag.

Philipp Rome hatte allerbings feine Gebeimniffe. Chefeune follen gwar bergleichen nicht vor einander haben, es ift jedoch eine philind bistutierr und noch jumer unantichiebene Streitfrage, diefer Soft nur auf das eigene Ich zu beziehen ober auch auf bie Go Linderer anzumenben ift. Rame billigie ber erfteren Unficht, und fo febr er Blargarete lieber, fo rudballios fein Bertravers gut the mor, bieft er fan boch nechunden, nuch fier gegenüber au fchureigen, mu eo fich um den Gebeumnis eines Undern handelte. and noch bagu ann ein Gehelmnin, das die Ubre eines ihm befreunbeien Mtonnen betent

Mis One Sort und feine Frau Schmidt und ben Geinen bei ibrer Abreife non Auftralum noch dem Safen den Gefeit gegeben, hatte ber junge Mann, mattereib die Frauen einenber weinend in den Armen gelegen und Schmidt unch dem Gepäck gefehen, Rome bei Ceite genemmen, ibm ein Bodet eingehandigt und gefagt

Rowe, beim Unbenten meines Binrers beichmore ich Sie, ju tion, um mos irb Gir jeja blete. Ich verfpreche es, futte Philipp in feiner rubigen, treicherzigen

Mrz genntwortet und fein Berfprechen mit einem Handschage be-Boblon, gehmen Gie bies Batet, bitten Gie es forgfältig, fogen

Gie teinem Menfeben, beeen Gie, feinem Menfchen - auch Ihrer Armu nicht - bah ich es Ihnen übergeben, blinen Sie es erft, weine Die in der Geimat find, und tun Gie mit bem Inhelt geneut, was Ihnen ein dabeillegender Brief fagt.

Rome hatte mehr fragen, fich nubere Instructionen erbitten mollen, aber fein Schmiegervoter war gurudgetommen und er batte foum Beit gebabt, das Badden einzufteden. Elleich berauf hatte die Stode bas Brichen gegeben, boft lifte, bie nicht auf bas Schill gean's Cant gerückgefehrt, ibne bag er mit Rome noch ein Wort im Gebeinen erben gefonnt. Teur burch Zeichen hatte er ibm die Erfüllung bes ihm gegebenen Blories nochmals an bas Syery gelegt und burch ein Zeichen war ibm birfe von Phillipp zugesichert

Gemijenhoft batte Rome das Packayen aufdemaket und es erft

um Morgen feiner Unfwnft in Reuftrelig gesefniet. Bie er ben Umichlag erbruch, fund er barin ein Reineres Parfet

nine Auffchrift und einen an fich abroffierten Brief, deften Inhalt folgenbermaßen fautete:

Philipp! Ich mache Dich jest jum Blitmiffer eines Geheimniffes, ben außer mir und einem einzugen Dieufchen auf ber gangen Erbe Riemund teunt, und ich beichwore Dich, lafe es begraben und ver-

36 habe in meinem Beben viele felchtfinnige, torichte Bereiche begannen, eine eletiefe Ponditung beging ich nur ein einziges Mal. Man Gtaubigern gebrangt, füllidte ich einen Bechiel auf ber Remen eines Studiengenoffen, Beinnich Engelbordt. Che ber Berfalliog tam, mußte ich flüchtig morben; ich ging mit bem Bemuftfein, ale gemeiner Berbrecher gebrandmartt zu merben, meinen Rainen und bomit ben Ramen vom Bater und Schmeiter ber Schaube preisge-geben ju haben, Die Glossmut eines Menfeben, ben ich auf ber

Universität nur oberfülchlich gefamit habe, bat mich vor Meuberften bemabrt. Id hatte Engelharde's Ramen gefalleht, well er als ber Cohn eines reichen Mannes und als foliber Johler befemit mar, aber in freundichaftlichen Begiebungen ftanb ich nicht gu ibm. Und boch hat er ben Berdiel ein Berjullinge als feinen eigenen encetaunt und bezohll und mir burch meine Edmefter Burie, mit ber er im Samfe bes Geheinerat Wecker hanfig bestommen war, bie Beruhigung jugefandt, boft er es geton 3ch erriet bies aus ben

Morten, Die Lucie an ben Boter ichrieb: Heinrich Engelhardt liffe Dio fagen, er habe bie feitene Sond ichrift, bie ihm burch Otte's Bermittelung zugetummen, angefauft und werbe fie als Anbenfen an ihn aufbewahren.

Meine Edimefter und mein horntofer Buter glaubten, es im opn einem Mubegraph bie Nobe; ich mußte, bog ber Berbiel gemenut fel. Er ilt besohlt, ober er existiert noch, ich weiß nicht, moga the Eigethurdt gedrauchen funn, in weisen Kande er noch fällt, und to beidender in Did, Philipp, lihosse ihn gurint, vernichte ihn. Helnrich Eingelhardt ist der Sohn des Senators Engelbordt in

Gentlung; es taun Dir nicht ichwer werben, ibm aufzufinden. In bem Pafet ift ber Betrag de albeitels webst Infen und Infesginjen. Boje bos Popier ein, vernichte en und reite die Chre meinen Batero, meiner Edmefter und

Deinen Saue Reme Dito nicht bereits bas Beriptechen ber fremgften Gebeinboltung feiner Auftrages gegeben gebabt, is wurde ihn biefer Brief bem ber Rotmenbigfeit berfelben übergeugt baben. Ge nerialish ihn lorgfallig und wartere auf eine paisende Gelegenheit nach Hamburg zu reifen und den jungen Engelbordt auffuchen zu De ich biefeibe in balb finben mollie und bem guten, ebelichen Philipp jeber Tag nuf ber Geele brunnte, ben er verstreichen ileh, abne fein Bort eingeloft zu baben, in tam er nuf ben fet-famen Einfall, die Abweienheit feiner Frau und feinen Schniegerpaters zu einem Mustinge zu bemingen, und mabrend beibe auf der einen Seite Reuffrellig verliegen, madtte er fich von ber anderen

Seine aus bem Staube. Des Giffe war ihm bei feiner Egyeblifen enfichieden gunftiger als feiner Fran, denn der Cenator Engelberdt war eine in Hemturg is mobibetannie Bertuntiditeit, daß er mit dem Auffuchen nun dellen Bohnung nicht viel Jelt zu verlieren benuchte, und ebenio fand er heimrich Empeldordt, der, nachdem er in Wostact findbiere utte, in bas große Geichuft feines Barren getrefen mar, beffen

Beltung er binnen Rurgem übernebmen follte Wie bes erfte Begegnen wiften gwei Meufchen, ohne beh irgend eines Feindfeliges mifchen ihnen vororiellen, geweilen barilber entidelbet, das die Zeigebens fich im Gegenfah zu einander befinden follen, fo gibt es hinwieder hunpathilche Reigungen. die mif ben erften Blid entfieben und andauern, ohne bag bie Beteiligten je zu einem Aussprechen ihrer Gefinnungen gegen einander

Das Leidere mar bei Rutte und Engelhardt ber fall; bas Schaffel wollte aber, bale fie nicht nur mit bem Auge, fonbern mit ferz und Mund einen Breimbichaftsbund follten fallen. ber de Broben ju bestehen batte und beiben reiche und ichune

Sugelberbt führte Rome, ber ibn im Gelbuftelotel aufluchte und mu eine geheine Unterrebing in Pelontangelegenbeben bat, in ein lielnes als Drivorfunter eingerlichtetes Jimmer und lud ibn sion Gigen ein. Er war ein junger Mann von 26 bie 27 Jahren. icilant und gierich gebaut, mit bimtiem figar, buntlem Ring- und Schnurrburt und biefgrauen Lugen und bilbeie in femer Erfcheinung obenfee nicht im But, to bost num jeden-s fein wird, jondern

in Oberbürgermeifter m, bei festlichen Un-er Oberburgermeifter eis in Barmen die

chuhofes ift jest 168 sejamtbahnhofs wird d 24 Ein- und Ausbie bisher burch bie früh und Wien werbindung zwischen ng ber Reifebauer in n und in der Gegen-ftigen Bertehrszeiten mbs, ibisher an 11:30 ormittags (bisher ab

nd.

ben Dienft brochte bie nteilen der hiefigen i große Winterfeld-nen Schnesfalls eraft die ganze 21. Division tandchen ab. Un der enter Rr. 80 (29les--Regt. Nr. 3 und das m alfo 5 Negimenter. Bei Rorbenftabt tam blauen Urmer (89er) die Artillerie und Rofochten bie Truppen en ab. Gegen 3 Uhr wieder in ihren Ro-ber Rommanbeur ber nte, stellte an die Bei-besonders hahe Anfor-imer sehr boch liegenritte große Gelbbienitange 21. Division teil-s frattjinden.

erin trifft am Montog. bie bis gum 29. April I nimmt die Raiferin Bellevue absteigt. Un chtur ber Raiferin in n berechnet ift.

ahlreiche Witbbiebe in es dem hiefigen Jagd-m Wildern abzufaffen

tung mitgefeilt wurde, on 5000 Mart infolge ben Stadtverordneten t mit 2 828 525 Mart virtichaftliche Entwicke eichnete ber Burgerimohnergabl der Stadt och hat fich in den leg-tilich entwickelt. Die Jahren von 13 000 auf

imarbeit.

Deutschen Reiches bos Kraft getreten, welches rionen erloffen ift, bie gebers fonbern in eige-ebeit verrichten. Richt wie Schneiber, Bader, hrer Runden arbeiten n erfter Linie mehrere eit barüber aufflärten, gum Teil erfuhren.

en Gegenfajt, ber eine

inter den guten, ermuvertraulicher merbeith, chte bem jungen Enger-Sitte, this bagenen bas

hörte Seinrich gu, und hter und nicht felbst zu so mürde es ihm nicht ung seiner bemächtigte kannes einen Liusdruck

barf, lagte er enblich. ing nicht ju erfüllen.

igit pernichtet.

m aufbemahren, fiel gewählte Bild gewefen, erbraunt. Ich glaubte, in benten, bog er bie

gestand Thilipp ehrlin. ngelhardt, brauche ich's daung. Bitte, nehmen

e der junge Mann. , ich tann die Summe woe in so tomischer auf auflachen mußte. logte er; es febit ims

gene (Beld aus und bat n au schreiben und ihn

bann. Ich tonnte ihn in igler brudt und ein-eben beginnen fonnte,

Engelharbt, ermiberte nuch, benn to manble 2 Luftralien au fuchen efting eines geliebten ich bin boch febr freb, mb boch fo belk gelieb-Mit bem Geftalten des fo eine eigene Soche: Goldgrüber, Rramer, orgen reich und fiber-

rfabrungen mittellen? lib min für die fiber-

Erlebnillen hinter bem ib getrene Schilderung eine Berdunfelung bei mit felner Silbe ere

Schon bei ben Borarbeiten fur das Gefes ergab fich, bag trop ber treutigen Berballiniffe in manchen Zweigen ber hausinduftrie diefe abnehm im Austgang begriffene Erwerbeform nicht durch gesehliche Bestimmungen eingeschräntt ober unterbrückt werben dürste, benn seitundungen eingestarintt oder unterdruckt werden durfte, denn sie bruchte zahliche Personen einem unenidehrlichen Berdienft oder wenigstens Aebennerdienst, die, sei es aus Mangel an förperlicher Beiltungssädigteit, sei es insigige däussicher Berdalmisse, nicht in der stadist arbeiten konnten oder wollten. Welche Bedeutung die Haussindussie im Erwerdssehen hat, erhellt daraus, daß allein im Regierungsbegirt Weschaden, odmohl in ihm die Heimarbeit gegenüber mandern anderen Begirten nur ichnach entwidest ist, eine 800 männliche und 1800 mehliche Bersonen als Deinverdeten Red. liche und 1800 weibliche Berionen ale Beimarbeiter tatig find. Gie find hauptfächlich beichaftigt mit Serftellung von Rieibern, Möfche Kurfens, Schuben, Sanbichuben und Teilarbeiten biefer Gewerbszweige, Teilarbeiten ber Swiftnopifabritation, Gerftellung fünftlicher Stumen, Unfertigung und Musbefferung von Schirmen, Stiderei, Giferfreiderei und Strumpfmarenftriderei, Tellarbeiten der Lederwareninduftrie, Stublflechterei und Polieren von Stühlen, Rorbmacherel, Ansertigung von Berifranzen und anderen Drobt-waren, Ansertigung von Jigarcen und Herstellung von Steinzeug-frügen und Lanpfeisen. Einige andere Zweige der Hausindustrie

find nur in geringem Umfange vertreten.

Um ben hauptzwerf bes Gefeges, die Berbeiführung gunftigerer Lohnverhaliniffe für die heimarbeiter zu erreichen, lag es nabe, Minbeftlöhne für gewiste Arbeitsleiftungen seftzusehen. Eine solche Bestwantung ber Bertragsfreiheit zwischen Arbeitgeber und Arbeitschaftung ber Bertragsfreiheit zwischen Arbeitgeber und Arbeitschaft batte nehmer hatte jebod ju viele Schattenfeiten, als bag fie ernfillich hatte in Erwigung gezogen merben funnen, nicht zum mindeften die, bag bei dem Handigen Ueberangebat von Arbeitsfraften dann fein Heim-arbeiter über dielen Mindestiabn hinauskommen würde und diele Rinbestlohne für Heimarbeiter auch ungünftig auf die für die gleiche Arbeit in fabriten gegablten gohne wirfen murben. Das Gefeg beichentt sich beshalb baraus, ber Lohnbruckerei badurch vorzubeugen, das in jedem Raume, in dem Housarbeit ausgegeben wird, Lohnverzeichniffe ausliegen millen, aus denen sich die Arbeiter über die für jede Arbeit gegablten Lohnfässe unterrichten fünnen, eine Bestimmung, wie fie fich abnlich in dem zwischen dem Verbande der Lederwarenindustriellen und den Berbänden der Sattler und Borte-feuiller abgeschlossen Tarifoertrag dereits findet. Ferner nuch jedem Heimarbeiter dei Ausgade der Arbeit auf Kosten des Arbeitgebers ein Lohnbuch ober Arbeitszettel eingehündigt werden, in weichem Art und Umfang der übertrogenen Arbeiten sowie die dasür ieftgesetzen Löhne ober Preise verzeichnet find. Bon diesen Bestimmungen, die mit der discher noch vielfach üblichen Geheinhaltung der Lohnfahe aufrelumen, erhofft man eine ginslige Wirtung auf die Lohnbühe, da fein Arbeitgeber fich gern nachweisen salten wird, daß er die schlechtesten Löhne zahlt. Berläufig sind allerdings die Bestimmungen über die Lohnverzeichnise und die Abrechnungenüber noch nicht in Kruft geset, da es noch einer Arsitung bedarf, ambeweit für einzelne Gewerbezweige die Julassung von Ausnahlen erforderlich ist. Um den Erlass des Geleges nicht zu verzögern, willen dies Bestimmungen erst ipäter, vielleicht nach Indrestrist, in gebers ein Lohnbuch ober Arbeitszettel eingehandigt merden, ollen diese Bestimmungen erst ipater, vielleicht nach Inbresfrift, in Beitung treien. Weiter ist in dem Geseh die Bildung von Fachaustchilfen vorgeschen, besiehend aus Bertretern der Arbeitgeber und der Hausarbeiter aus dem beiressend als Gerieren der Arbeitgeber und der Hausarbeiter aus dem beiressenden Gewerbazweig. Den Fachnusselbullen ift unter anderem die Aufgade zugewielen, Mahnahmen zur Hebung der wirtschaftlichen Loge und Kadhstahrt der Heinarbeiter unzuregen, die Angemessendeit der Löhne zu begutachten und den Abschläft von Kohnabkammen und Tarisperträgen zu försbern.

Den Fachausschiffen mird es 3. B. obliegen, mit bem bier und ba nach leiber übligen Berfahren, ben Beimarbeitern für die sogenannen Jutaten wie Zwiene, den Isemarbeitern ihr die jogenannen Jutaten wie Imirn, Robr und anderes Arbeitsmaterial
oder Mojchinenmiste böbere Beiräge als den Seldstestenpreis anzurechnen, aufzuräumen. Die Jackausschusse werden von den Regierungen nach Bedarf für einzelne Gegenden ins Leben gerusen, in
denen die eine oder andere Heimindustrie besonders start ver-

treten Ht.

Auf Grund der Arfahrung, baß manche Gewerbetreibende bei der Ausgabe von Arbeit und bei deren Ablieferung es an Rudficht-nahme auf die Zeit der Hausarbeiter haben mangein laffen, gibt das Geleg meiter ben mit feiner Duechführung betrauten Behörben bie Befugnis, hinfichtlich ber Befchaffenheit ber Musgaberumne und der Abbertigung der Arbeiter Amordnungen zu treifen, durch die ungerechtiertigte Zeitverfäummts der Husscheiter vermieden merden soll. Um die Gelusdheit der Heimarbeiter zu ichützen und die Stiffichteit in den Neimarbeitsbetrieben zu mahren, fonnen ferner nach dem Geleg die Behörden in den einzelnen Heimarbeitsbetrieben Mahnahmen um beiteren Mellichen und die den die Behörden in den einzelnen Heimarbeitsbetrieben Mahnahmen zur besteren Belichtung und Lüftung der Arbeitseräume, Beseitigung des bei der Arbeit entstehenen Standes oder der dabei austretenden Dünfte und Gase sowie zur Beseitigung der Unfallgeschen anordnen, somie Arbeiten verbieten, die sich für sugendliche oder weitbliche Personen aus Gründen der Sittlichteit nicht eignen. Someit die Beimarbeiter die erfarberlichen Bortehrungen nicht aus

wähnte, daß der Bater seiner Frau mit dem reichen und spetulo-tiven Grubenbesitzer in Goldbach, dessen Geschöftssührer Otto Hart geworden, ibentisch sei. Schmidt mürde es ihm nie verziehen hoben, wenn er ihm den Muntel der Dürstigfeit, in den er sich zu hüllen für gut fand, vorfchnell von ben Schultern geriffen hatte.

Bie haben affa Dito Sart's Bater gefannt? fragte Heinrich bewegt und jogernd.

Ob ich ihn gefannt habe! rief Philipp lebhaft. Er war mein Greund, ber Belchüger meiner Frau; aus feinen Handen habe ich tie empfangen! Rächt meinem Bater babe ich nie einen Menschen Taben geliebt und verehrt, mie Sort. D, daß er eines fo ichredlichen Todes sterben mußte!

Ergabten Gie, bat Seinrich. Und Philipp ergabtte - ergabtte einfach und bach mit einer bramatifchen Lebenbigfeit, bie am beften ba erreicht wird, wo bas Berg biffiert; und bem Ergabler wie bem Juhorer ftoffen babei die Tranen von ben Wangen berab, ohne baft es Einem einfiel, fich ihrer gu fchamen.

Richt einmal das Bermögen, das er für seine Tochter erarbeitet und erspart, ist für sie gerettet worden; er trug es in Bantuoten bei fich und die gierige Flamme hat Alles verzehrt, ichtes Kosse seine Eranhlung.

Meme Queie! feulite Engelharbt.

Gelb hin, Gelb ber, verfeste Nowe, ber bas Bedauern auf biefen Berinft beziehen mochte. Aber bas Schreckliche, featt bes er-warteten und erfehnten Baters die Todesbotischaft zu bekomment Es ift gu fraurig. Wie tragt es benn bas arme Kind?

Ich habe Fraulein Sart feit bem Tobe ihres Baters nicht miebergeseben, antworiete Beinrich, aber bie Borte schienen ibn Unficengung au toften.

3ch werbe mich freitich bath feibft bavon überzeugen fonnen, benn meine Fran ift gu ihr gereift, und hoffentlich entichtieft fie fich, tunftig bei ints gu bleiben, bemerfie Rowe.

Ihre Grau ift gu ihr gereift? wiederholte ber junge Mann beltig, mobin?

Run zum Gebeiment Weder. Litsten Sie denn nicht? Was denn?

Daß Lucie nicht mehr bort ift, bog man ibren Aufenthalt nicht tenni?

Rome finnd wie betaubt. Buete Ift fort, ift verschwunden! rief er, und wir haben ihrem Bater in bie erfatiende Sand versprochen, fie zu beschüten und zu behitten, ihr bie fehlende Batergürflichkeit zu ersehen.

D, daß Sie früher getommen maren! fagte Beinrich fcmerg-Bucle bedurfte ber Freunde, fie war verlaffen, verfolgt und ungliidlich.

Bir fonnten mit bem beften Billen nicht früher fommen, be-Ernerie Rawe, aber wir finden fie, wir mussen sie findent Her Engelhardt, jagte er dann, die Hande des jungen Mannes ergreifend und es kam wie eine Offenbarung über ihn, ich din ein ehrlicher Mann, haben Sie Bertragen zu mir. Ich sein ehrlicher nicht glrichglitig, sagen Sie mir, was Sie von der Sache

Ich vertraue Ihnen, sagte Engelbardt ernft; Gie follen Alles ersahren, was ich seibst weiß. Aber nicht hier. Begleiten Sie mich in meine Wohnung, bort find wir gang ungefort, dart follen Sie die einfache und boch fo traurige Beichichte eines jungen Bebens pereigenen Mitteln beitreiten tommen, find in Breugen ftaalliche Mittel bereitgestellt. Gelebe frantliche Beihalten merden unter ber Barausfehning gewährt, daß auch der Arbeitgeber zu den Koften der Schusmaßinahmen eine Beiftener leiftet, denn er hat feinen Helmarbeitern
gegenüber ebensogut die Bflicht, Schädigungen ihrer Gefundbeit zu
vermeiben, wie gegenüber seinen Sabriforbeitern und schließlich bat er von ber Schonung ibrer Gefundheit auch feinen Borteil.

Endlich fucht bas Gefen noch Gefahren für die Gefundheit bes Kublikums obzuweisben, die sich daraus ergeben, daß manche Nahrungs- und Genussmittel z. B. Zigarren in Heimarbeit herge-kells werden. Diese lehteren Bestimmungen liegen also außerhalb des Rahmens des Heimarbeiterschutzes. Sie find im öffentlichen

Intereffe in bas Gefeit aufgenommeen worden. Mit der Durchführung des Gefenes find neben ben Polizeibe-hörden in Preugen die Gewerbeauffichtsbeamten (Gewerbeinipettoren und die ihnen beigegebenen Gewerbeaffesforen und Affiftentinnen) bemitragt. Letteren Bemuten liegt es in erster Linie ob die Hausarbeitsbetriebe aufzuluchen und Abhüfe zu ichaffen, wo es not titt. Auch die Berwendung der stantlichen Mittel zur Unterführung von Beimarbeitern ist in die Hand dieser Beamten gelegt. Beiriebsstätten ber Beimarbeiter erfahren fie aus ben Biften, Die die Arbeitgeber von Zeit zu Zeit der Polizei einreichen müllen. Bis jest find die Gemerbeauflichtsbeamten dei ihren Ermittelungen in den Kreisen der Heimarbeiter noch vielfach auf Mihrauen gestahen und baben große Mihr gehabt, sich ein Arteil über die Arbeitsverbältnisse in den einzelnen Heimarbeitszweigen zu bisden. Die Heimarbeitszweigen zu bisden. Die Heimarbeitszweigen zu bisden. arbeiter mögen wohl in Untenntnis der Aufgade diefer Beamen ben Argunohn begen, daß die Angaden dem Arbeitgeber oder gar dessen Konturrenten hinterbracht werden oder daß die Bestragung ihrer dem Verdienst zum Indeed der Bestretung erfolgt. Seibstwerständlich sind solche Bestrechungen durchaus undegründet, denn die Roomten sind deren die Angabendahren der Bern die Beamten find durch ihren Dienfteib gur Geheimhaltung ber Betriebsund Erwerbsverhaltnisse bes Eingelnen verpflichtet. Es liegt nur im eigenen Interesse ber Heimarbeiter, bag fie ben Beamten fiber bie Berhaltnisse in ihrem Erwerbszweig offen Ausschlaft geben.

Dermijates.

Berlin. In bem gestrigen Bantett bes Bereins beuischer Motorfabrzeuginduftrieller nahm Bring Heinrich von Breugen als Gaft teil und hielt eine Anhrode. Rach der "Bossischen Jetung" sogie er: Es liegt auf der Handrode. Rach der "Bossischen Jetung" sogie er: Es liegt auf der Hand, das mir um florieren zu können nur Automobile herstellen müssen, die aus prima Ware bestehen. Im din meit einfernt, onzunehmen, das dies dieher nicht überall der Jall gewesen seit, halte mich aber verpflichtet, ausdrücklich auf diefen wichtigen Bunkt eines allereriten Waterials hinzuweisen. Weiter sogie Frinz Heiner Schwelterbereimen in Frunkreich und England, so ergibt sich in Frankreich dei einer Einwohnerzahl vom 38 Williamen und 88 279 Hahrzeugen auf 480 Köpfe ein Kraftschupzun. In England kommen auf eine Bewöhrenmassahl non 46 740 000 In England fommen auf eine Bevölferungszahl von 48 740 000 Menichen und 175 245 Habrzeugen auf 249 Kopfe ein Habrzeug. In Deutichland bei einer Einwohnerzahl von 65 Millionen auf 927 Stopfe ein Habrzeug. Dieser Bergleich gibt zu benten. Für das Reiultat weiß ich feine Erflärung. Es brängt sich hier die Frage auf, ob der Wohlfland dei uns geringer als in den Nachbeitändern oder ob der Export dei uns so groß ist, das wir nicht so viel Fahr-geuge im Inlande abzusehen brauchen, oder ob etwa das Borurtell des Publikums, vielleicht auch ob die zu hohe Besteuerung daran

Schulb tragen tonn. Berfin, Gestern abend wurde die Mark Brandenburg von einem starken Gewitter mit Hagesischiag und Schnerkiurm heimge-sucht. Besonders stark wurde der Kreis Teltow und die Gegend um

Botsbam betroffen.

Ceipzig. Muf ber Banbftrage zwifchen Bohren und Gulbengoffa fließ geftern ein mit vier Difigieren ber Leipziger Garnifon befeites Automobil mit einem zweilpannigen Fuhrwert zufammen. Die In-fallen wurden herausgeschleudert. Zwei Dsiziere waren nach dem "Berliver Cokalanzeiger" sofort tot, nach dem "Berliver Tageblatt" drei. Die anderen zwei, resp. der vierte Dsizier hat das Bewuhtsein verloren und murbe fcmer verlett in bas Garnifonlagarett in Beip-

zig gebracht. Der Chausseur verlegt in des Garnisonlagareit in gespzig gebracht. Der Chausseur ergriss die Flucht und soll sich ericholsen haben. Die Pserde des Fuhrwerts erlitten so schwere Verlegungen, daß sie gebiet werden nuchten.
Die neue Flagge der Stodt Berikn wird zum ersten Male gelogentlich der Gedurtstagsseier des Kaisers im Nathaus prangen.
Sie besteht aus einem größeren weißen Felde, in dem der schwarze Bar — heralbifch gelprocen — und rechts ichaut und ichreiter; oben und unten wird bas weiße Mittelfeld von zwei breiten roten Streifen als Zeichen ber Zugehörigteit zur Mart eingesaft. In bem oberen biefer zwei roten Querftreifen belindet fich die fiebentürmige Mauerfrane, das Symbol ber Haupt- und Refibengstadt, in Welf angebracht.

Gebeimrate Bliegetochter.

Beinrich Engethardt rief einen Kontorbiener und gab ihm ben Mustrag, feinem Bafer, menn er in feiner Abmefenheit fommen follte, ju fagen, er habe fich in einer bringlichen Angelegenheit auf einige Stunden entfernt, bann bat er Rome, ihm gu folgen. Bor ber Tur bes Geichaftshanfes nahm er einen ber bort haltenben Mietsmagen und fuhr mit feinem Gafte nach feiner por bem Dammitore belegenen Wohnung.

Beide Berren medfelten unterwege nur wenige Worte miteinander, denn seder war beschäftigt mit ben Mittellungen, die ihm der Andere gemacht, und aucherbem fühlte Engesburdt, daß er ber Sammlung bedurfte, um das vorzutragen, mas er zu erzählen ver-lprochen hatte. Erft als er Rowe in seine hüblich ausgestattete Gargonwohnung geführt, der Diener auf feinen Befehl Wein und Sigarren gebracht und er es Philipp is bequem wie möglich gemacht batte, begann er:

Sie wissen, daß Harr als er Deutschland verließ, seinen Sohn in eine Pension aab, während seine Tochter in der Familie seines Freundes, des Geheimrats Weder in Schwerin, Aufnahme fand.

Er glaubte feine Tochter fehr gut aufgehoben, ichaltete Rome

ein. Das war sie auch, bestätigte Engelbardt. Weder ist ein Ehren-mann, seine Frau eine gute, milbe, wohlwollende Rotur, und beide haben das heimatlose Kind mit Elternjärslichkeit ausgenommen und. obne einen merflichen Unterschied zu machen, mit ihren eigenen Rindern erzogen, ja ich glaube fogar, daß Lucie ihnen noch jest an bas Serz gewachsen ist und Beide fich tief um fie beklimmern.

Warum haben fie fie benn aber von fich geloffen? fragte Rome. Engelharbt stodte. Es ichien ihm ichwer zu werben, einen Uebergang zu finden, endlich ernannte er sich und sagte, fich boch aufrichtend, als wolle er alle sich ihm entgegenstellenden Bedenfen

Herr Nowe, es fällt einem Mann ichwer, sich als Denjenigen bezeichnen zu müffen, der als der Jankopfet in ein die dahlin fried-liches Familienteben gefallen ist; es fällt mir doppelt ichwer, mich Ihnen gegenüber als solchen darstellen zu müffen, da Sie mich erst feit einigen Stunden tennen und ebenfo viel Beichamenbes wie Unmaßendes in meinem Befeuntnis zu liegen scheint; ober ich will es ablegen. Ich weiß nicht, wie es fommt. Sie haben feboch mein Bertrauen im Sturm gewonnen

Das macht, weif ich aus Auftralien tomme, ba gefchiebt alles im Sturm, ladte Philipp, und bus bat Gie angestedt; aber im Ernste: reben Gie frisch von ber Leber meg; Gie haben von mir teine Möbentungen zu befürchten und täuscht mich nicht alleo, so sind unsere Interessen biefelben.

Machen wir es benn furg, fuhr Engeihardt fort. Bucie verlebte gludliche Stunden und Jahre im Weder ichen Saufe, wenn es auch sliefliche Etanden und Jahre im Wederschen Hause, wenn es auch un Eiserückteinen seitens der beiden Töchter des Gehemrats, Vertha und Cäcifie, nie gesehlt haben wird. Sie fand im Alter wischen Beiden und entwickelte sich gestig wie körperlich schöner als sie. Beide sollen ihren Eltern öster den Borwarf gemacht haben, sie dogen ihnen Lucie vor, was entschieden eine Ungerechtigkeit war, denn sie liebten sie nicht nur, sondern waren schwach, sehr schwach gegen sie, wie Sie sogleich ersahren werden, Ich kam Ihnen übrigens diesen Teil meines Berichtes nicht nach eigenen Anschungen mitteilen, denn neine Bekannsschoft mit der Weckerschen Fowilie datiert aus einer spätern Zeit. batiert aus einer spätern Zeit.

Der Deutsche Binbfinderbund biett am Samptag feine Jahrens performatung ab. Is besteben 140 Ortsgruppen. Die Jahl ber Phabilinder beträgt jehr 40-50 000 und dürfte Inde 1918 100 000 erreichen. Irgendwelche internationale ober politische Tendenz liege bem Bladfinderbund fern. Der Bund erftredt fich gemlich über das gange Deutiche Reich. Das Biet ber Bewegung fit, die gefamte deutsche Jugend tudzig zu machen. Bom Landesverband Frankfurt a. We murbe angeregt, eine Einschräntung nach ber Richtung ber Unisormierung stattsinden zu latien. Es hätten sich auch Auswichte herausgebildet in den Benennungen und in den sonstigen Abzeichen. Um den Biderspruch der Massen zu vermeiden, müßten alle Dinge permieben merben, die Anlag gur Britit geben fonnen; benn badurch werde es erichwert, an die schulentiaffene Bolfsschulgugend berangsfommen. Man sollte Einschrünfungen eintreien lassen, bin-lichtlich des Tropens von Schulzwoffen, dirschlängern, Knælkpiftosen um. Auch das leben des Stochschritts und milieärische Kommandos follten vermieben werben, ebenfo Altoholgenug und Tabafrauchen.

Der Froicheffer. Es ift bei uns im allgemeinen nicht üblich, lebende Froiche und Goldfifche gum Abendeffen gu verichturten und fie bann wieder von fich ju geben, mobel fich beibe Teile anichelmend recht mobl befinden. Diese Amphibien-Schluderei betreibt jest jeden Abend jum Staunen der Besucher bes Bufch in Berlin herr Mac Norton aus Bruffel. Er ift ein mittelgroßer, ftammiger herr mit einem Schaufpielergesicht und lebhaften, jufrieden aussehenden Aeuglein, der offenbar gang frob ift, auf dem milbelofen Wege eines abnorm fonstruierten Magens fein tögliches Brot — bas beißt, feine töglichen Frösche —, gu verdienen. Bor Beginn seiner Vorsührung halt er eine tleine Aurebe in frangösischer Sprache an bas Publifum, in der er bittet, sich nicht an das anicheinend Groteste seiner Vorbietung zu halten, sondern ihn als missenichaftliche Abnormätär ernstbatt zu nehmen, da sein Magen-Apparat offenbar nicht nach Art der Menschen, sondern nach der der Wiederfäuer konstruiert sei. Nach-Den Har Mac Morion so mit dem ganzen Stolze einer Adoben Har Archiver Mac Morion so mit dem ganzen Stolze einer Adnormität geiprochen, läßt er sich ein graßes Labteit kommen, auf dem fünfzig Glos Bier steden, die er mit einer Geschwindigkeit von 0,0 dimunterstürzt. Ob die Einverleidung diese Bier-Ozeans der nachsiggenden Frösche oder des persönlichen Durftes von Har Morion wegen notwendig sei, war nicht klar ersichtlich. Der größere Teil des Publikums dachte wohl, dach es diesen Teil des Programms am Ende leibst erledigen könnte. Aber nachdem dies erledigt war, erklätte herr Korton, das nun die Frosche daran kämen. Sie schwammen ichen in einem fleinen Balsin, das auf dem Tische frand, und dareben besand sich ein anderes, das Goldsiche enthielt. Eines nach dem anderen spazierten biefe Tiere nun in bas menfchliche Mauarium, bas als Magen von Herrn Rorton existert, und bas jedenfalls von sonberbarer Beschaffenbeit sein muß. Die Zuschauer ichuretten fich stellenweise, aber ber Mann aus Brüffet ftrich fich behoglich ben Bouch und erffärte, daß ihm das ausgezeichner befomme. Er unter-bielt fich (immer auf französisch) mit dem Publikum, rauchte eine Zigarette und gab ja jedenjalls den Beweis, daß er jeine ganze Amphibienherbe nicht eine in einer abnorm gebauten Munbhöhle aufbewahre. Zum Beweis, daß es sich nicht um einen Eric handle, entledigte er sich auch seiner Oberkleiber und ließ sich, in Trifots dassehend, besühlen und beklopien. Kach erwa zehn Winnten machte er eine Kunftpause, griff nach dem Runde — und zog einen der Groiche und einen ber Golbfifche nach bem anderen mieber beraus, bie er fobann wieber in ihre Baffins beforberte, mo fie anicheinend gang munter umberschwammen. Man glaubre daher auch der Re-sicherung Mac Aortons, die er zur Berudigung tierfreundlicher Ge-mitter machte, daß die Tiere gang an diese fleine Reise gewähnt seien, und diese ihnen gar nichts schade. Es ist trogdem nicht jedermianns Cache, fich jeden Abend eine Angabi beifer Kalibtüter einzuverleiben. "Sich einen Affen zu taufen", felbst "einem Boget zu
baben", gilt bei uns nicht gleich als ehrenrührig; mit bem "Frosch
im Bauch" hörr aber doch die Gemiliechfeit meist auf. (Köln, Ig.)

Berlin. Herr Bolf Bertheim, einer ber früheren Mitinhaben bes Warenhaufes M. Wertheim und fpaterer Gründer bes Maren-haufes W. Wertheim, fowie Besiper bes Palfagesausbaufes, wird leit einigen Tagen vermist. Er hatte in fester Zeit unter Gemürsbepressionen zu leiden und war zur kur in einem Tegeler Sanntorium. Um 17. b. M. hat er dieses verlassen und ist dieber nicht wieder doribin zurückgefehrt. Unch seine Angehörigen tennen seinen Anstenthalt nicht und sürchten, daß er pielleicht seinem Leben frei-willig ein Ende gesetzt bat, da er in letzter Jeit wiederholt außerte, er habe keine Freihde mehr ein Achen er habe feine Freude mehr am Leben.

Bocholt. Bor einiger Beit wurde ein hiefiger Geschäftsmann von einem hollandischen Gericht zu einer Freiheitsftrafe verneteilt, entzog fich aber ber Bollftredung ber Strafe. Diefer Toge wurde ber Berurteilte nun wie zufällig von einem ihm unbefannten herrn zu einer Automobilsahrt eingelaben. Das Auto führ nach dem holiändischen Ort Dingperlo. Hier gab sich der freundliche Gere als holländischer Geheimpolizist zu erkennen und behielt seinen erstaunten Fohrgast wider seinen Beillen zu längerem Besuch dei sich.

langfahrige Berbindungen meinen Boters mit bem Gebeunrat und beffen Frau machten es ihm munichensmert, die freundichaltlichen Beriebungen gwilden ben Kinbern nicht nur fortgefest zu feben, fonbern es war auch gwichen ihm und Weder's ein Heiralsan entworfen worben, zu beijen Reglifferung er mich, ohne bah eine Anhnung bavon batte, in bas Saus feines Freundes fandte, Ich machte meinen Beluch und fam aft und immer öfter. Mein Aufenthalt in Foltost und Weder's lleberfiedelung nach ihrer unweit ber Universitätsftadt gelegenen Besthung ermöglichten sehr häufige Befuche und ber Geheimrat ftattete meinem Boter im Geheimen Bericht darüber ab, bag fich ihr Pian in ber iconften Beife feiner Erfüllung nabere. Geine altefte Tochter, mie er verroten molle, fei durchaus nicht abgeneigt, ihre beiberfeitigen Winfice gur Wahrhelt werden zu laffen, und auch Beinrich icheine gefelielt.

3ch war gejeffelt, fubr Engelhardt fort, indem er auffprang und ein paor mat im Zimmer auf und ab ging, ich war gefeffelt, aber nicht, wie der Gebeimrat und feine Frau in ihrer Berdenbung nöhnten, burch Bertha Weder, fonbern burch Lucie. D, wenn Gie bas bolbe, füße Engelsgesicht gefeben hatten, Gie wurden es begreifen, daß ich da, wo sie war, sie kein anderes Madchen Augen haben konnte, daß Berta und Cacille Weder beben ihr verschwanden. Bie es getommen ift, daß ich mir Fraulein Berta's Liebe den-noch zugezogen habe, ichaltete er bitter ein, "weiß ich wirflich nicht, ich habe das bernhigende Bewußtjein, nichts dafür geton zu haben. Richtsbestoweniger liebte fie mich und betrachtete mich, ba fie beffer in die Heiratsplane unserer Ettern eingeweiht war als ich, als ihr rechtmößiges Eigentum. Das gange haus hieft mich für Berta's Berfobten, während ich nach einer Gelegenheit suchte, Lucie, die fich mir mit auffälliger Schen entzog, das Geständus meiner Liebe

Liebte Queie Gie? fragte Rome.

3ch hoffte es und murbe bann wieder unficher. In der erften Beit hatten mir unbefangen mit einander verfehrt, bann hatte ein füher Blid ihres Muges, ein femelles Erroten, ein Racheln mich guweilen glauben laffen, meine Reigung babe Ermiberung gefunben. Ploglich jog fie fich mit Schen por mir gurud. Je eifriger ich fie luchte, um in gefissentlicher schien sie vor mir zu sieben; wo ich Lucie zu sinden hostte, trat mir Berta in den Weg, und man sah mich mit dieser, wohrlich ohne meine Schuld, so ost zusammen, dah die Unnahme, wir waren beimilich Bersonte, feine allzu ungereckterrigte war. Juweilen glaubte ich, Lucie habe eine andere Reigung; fo febr ober meine von Giferfucht gefcharften Blide fpabten. die konnten nichts entbeden, was dieler Bermutung Achrung zu geben vermochte. Bohl aber bemerkte ich, daß der Giang der blauen Beilibenaugen fich trubte. daß ihre Wange bleicher, ihre Haltung motter morb; Bucie, meine angebetete Lucie, mußte von einem gebeinten Stummer vergehrt merben.

Das fonnte ich nicht langer mit ansehen, ich mußte miffen, was br feble, mas fie bedrude. 3ch erfab meine Beit, übermand alle Sinderniffe, mußte fie allein gu finden und geftand ihr meine

Joen rotete ibre Wangen, Tronen bes Uebermuts ftiegen in ibre Mugen, als fie mir ibre Hand, die ich ergriffen hatte, beltig entziehend fagte:

Was gibt Ihnen bos Recht, mich so zu beleibigen? Beleibigen? fragte ich tief gefrantt und erftaunt. Wenn Sie mir Ihre Reigung auch nicht ichenken fonnen, Fraulein Sart, fo bente ich, ift es boch teine Befeibigung, wenn ein ehrlicher Mann Ihnen fagt, er liebe Gie und bitte um Ihre Band,

(Gortfehung folgt.)

Det Rind des großen Lofes. Dem Gufibelifier und fruferen Sabelfweber Johann Abam Degelmann in Oberneumorf in Sogliand ift das große Cos jum Unjegen geworben. Er hatte vor vier Jahren in ber fiehfichen Lotterie ein Behniel vom großen Lies ge-mannen, gefantenen mit ber Branie. Die 68 000 .4, bie er anogegobit erhielt, verleiteten ihn gu einem Bummelleben; er fing an gu trinten und gerfief mit feiner gongen Fomilie. Die uns berichtet wird, ift Dogelmann feite vom Amtsgericht in Reichenberg i. B. einmündigt worden. Ben ben Geld ift nur noch wenig vorhanden.

NC. Barenbaufer. Gur jeben Ballswirt ift es far, boff es von ber größten Bebeutung ift, die Jahl ber wirfchaftlich felbstänbigen Criftengen zu erhalten und womöglich zu vermehren, und er wird demensiprechend Magnahmen befürworten, welche geeignet find, nach beeier Richtung ben zu werten und namentlich der Uebermacht der großtophalitischen Entwidlung benimend entgegen treten, naturlid nur ba, mo fie feine innere Berechtigung bat. Es leuchtet jedem verständigen Menschen ohne weiteres ein, daß unfer-Großenduftrie, wie z. S. die großen Elfenwerte, die Werften, auf benen die modernen Schiffstoloffe erbaut werden, nur durch große Rapitalien ins Beben gerufen und erhalten werben fannen, und er mirb niemand einfallen, biefer induftriellen Entfaltung auf gefet, geberiichen Bege sunbernijfe zu bereiten. Gung anders liegt es ober, wenn bes Großtaptint Formen für feine Beideigung fucht, Die feinen polfsmirtichofinden Ruben, fonbern nur bie Wirtung haben, bag fintt einer groben Johl Einzelunternehmer ein eintiger ben Gewinn einftreicht, obne babet Befferes zu leiften. Wan fann in unfern groberen Stadten beutlich genug beobachten, welche Fel gen die Begrundung eines groben Barenhaufes hat. Bufreffend dieleb fiber ein foldes einmal ein Burfenblatt: "Das taufcht und fnistert, ginnst und fliemmert. Pariser Bronzen und Reisener Binschen, Zignreitendolen und von Hauch und Dust gewebte Braut-hemden, Röber und Reisetoster, Puppen und Regenschirme — was gibt es nicht in diesen Warenhäusern! Man tomme und mill nur die bert befanntlich immer billigen Hanbschube taufen; aber man fieht bier einen Rleiderftoff, ba einen Mantel, bort eine Schale, man freht gesessellest und gebiendel; ein Bedürfnis nach dem Ueberflüssigen erwächt, je mehr num sieht, deste heltiger wird die Begierde; min tauft und fauft — um sich am nächten Toge, wenn der Wagen das Batet bringt, ju fogen, bag man gegen bie Sparfamfeit, die im Sounhalt aller Augenden Anfang ist, eigentlich recht lichwer geftindigt but. Doch mancher hat auch schon gegen die ichimmeraden Scheiden die Faust gedallt und im Borübergeben einen Ftuch gesichtendert, einen bolen Fluch. Das war ein fleiner Handwertsmeister, ein Sautmann, der die behim in seinem eingen Laden wolfete, bon ber Buverficht erfufit, bog ibn biefer Suben bis an ber Abend feinen Lebene nühren murbe, und nun bam ber blaffen Gorge gepactt ift; beien bie Tur mill fich nicht mehr öffnen, die Raffe fich nicht mehr füllen. Des war auch nobl ein hausbefiger, ber die Läben entwertet fieht und die Subjaftation naben fühlt." In eichtiger Erfenntnis Diefer vollemerfichaftlichen Schläfgungen burch die groffapitaliftifche Betreibung bes Rieinhandels ift in mehreren beutlichen Bundesftaaten eine Warenbaussteuer eingeführt worden In Preugen trift die Warenbaussteuer alle dieserigen Detailge-ichafte, die mehr als 400 000 Mart Johrenumfag haben. Sie be-ginnt mit I Prozent des Umfages und steigt dann in Stujen von je 50 000 Mart die zu 2 Prozent dei 1 Milion Mart Umfag. Bow ng ab beträgt bie Steuer 2 Projent vom Unfangsfab ber 100 000 Mart modienden Stufen. Bon einer "Erdroffelungeftruer fann nicht im enthernteften die Rebe fein, mie ein Blid auf die Statiftet lehrt, nach ber in ben lehten Jahren bie Johl ber Waren-haufern nur zugenommen bat. Aber ichligend und regulierend wiett die Barenhausftruer, und dorin flegt ihre graße Bedeutung für das

Die Rechflofigfeit der alten Jungler, Die fich trot ber Freuen bewegung noch immer in unberem geselligen Leben allzuschmerzlich und baufig bemertbar macht, veranicht Hans Arnold in der ikustrierten Wochenschrift "Die deutsche Grau" (Berlag der Deutschen Frau [Belhagen u. Klosing) Beirzig) zu erwägenawerten Be-trachtungen, denen wir soigende Stellen entnehmen: Wie oft hört und erlebt man im meileren und engeren Familienfreife, bag bie unzugestendene Empfindung berricht, die unverheiretete Tochter und Schmefter multe eigentlich nur für andere Beute auf ber Welt fein!

Die melder Unbefangenfielt verfügt man über bie Rrafte und bie Beit ber Alleinftebenben, und biefe erntet meift nicht einmal eine Anerkennung bafür. "Gie tunn ja froh fein, wenn fie fich militie machen bar!!" heißt es einfach. Hur die Tochter, die bei dem altem, oft febon wunderlichen und franklichen Alteen bleibt, hat selten aber nie jemand ein Riert der Anerkennung. "Bie gut, daß neine Schwester nicht verheirutet ift." heiht es ba, "wir misen die Altern fo gut verforgit" Dog fich beren greifenhaftes Leben, Denfen und fühlen mie eine erstidende Schlingpilanze um des junge — ober doch nicht alte Lochter legt, das sie ihre Wünsche, ihre Ansichten, ihre Logeseintellung den Anserberungen der Eitern schmeigend unterordnen wuß, das wird als selbsiverkändlich angenommen. Die Rudflichtolofigfeit gegen dan alternde und alte Madchen erftredt fich nut alle Gebere, namentlich nuch auf die Gefelligkeit! Bas für ein Unding ist es zum Beispiel, daß beim Amordnen der Tichplüse in Gesellschutten das alternde Wädchen wie ganz selbstverständlich der Frau nachgesest wird? Entweder läßt mitn be ganz ohne Tichberen fich ihren Blat fuchen, ober fie muß, ihm und fich nicht jur Freude mir einem blutjungen Deren gur Tafel geben, ber fich ofe nicht bie Mübe nimmt, feinen Mitmut zu verbergen, das ihm feine füngere Danne guerteilt wurde. Ich bobe von biefer Unftite nur eine, aller-bings um jo ichonere Ausnahme erlebt. Ein jehr vornehmer, ichr hochgestellter Mann, in beifem Baufe gu verfebren fich bie Beften ber Befellichaft gur besonderen Chre rechneten, fagte mir einmal in einem Gefpruch über gerabe biefen Bunft: "Die gefcmadlofe Ungerechtigfeit gegen bie alten Mabchen fommt bei mir nicht nur! Sind mehrere junge Frauen und ein alles Madden bei mir gu Goft, to jubre ich das Frankein ohne jede Rückficht auf das Herkommen zu Tifch, und eine Schnibe ift es, daß ich mit biefem Gebrauch noch allein fiebe!"

Buntes Allerlei.

Reuwled. Eine recht mufterible Betrugeaffare, in bie eine Alliner Erfenbahn-Unternehmerfirma vermidelt ift, macht viel von fich reben. Bei ben Bermefjungsarbeiten ber Westerwallbeibn offen Unregelmäßigfeiten baburd begangen worben fein, bog mit verfürztem Mehgerat feitens ber Unternehmerfirma gearbeitet morben ift. Mehrere Berhafinngen find bereits erfolgt, weitere fteben

fierten. Wegen ber brobenben Reiensgefahr batte ein Bergmann von ber Nariftraße fein Guthaben von 456 .4 von ber Spar toffe fürglich abgehoben und bas Geld in einem Beutel in ben un verichloffenen Ruchenichtunt zwifden die Toffen (!) gelegt. muste er nun die trübe Erfahrung mochen, daß ihm die familieben Eriparniffe geftoblen morben waren.

Golbs. Beim Merjuch, am Fensterbreit ihrer in der vierten Trage gelegenen eiterlichen Wohnung einen Schneedall zu sormen, fürze die 19jährige Lochter einer hiefigen Familie aus dem Fenster. Gie ichlug berart auf bas Pflafter auf, bag fie auf ber Stelle tot

Reu-Uhm. hier versuchte fich eine Frifeuse in der Wohnung eines Leutnunts die Palsadern zu biffnen. Darauf vergiftete fich das Madden, weil ber Difigier, ber fich verlobt butte, bas Werhaltnis gu br lofen mollte.

Die mastenfeinblidge Strafenbahn. Die Direftiamen ber elettrifden Strafenbahnen in Leipzig haben eine Anordnung erlaffen, bergufolge nienand befürbert mirb, ber eine Maste nur bem Geliche trägt. Die Urfache? Eine Moofe, die sich durch ihre höhlichteit ausselchnete, wirkle auf eine aus besonderen Cleunden nervolle Dame in abichredend, daß lie in Arampie verfiel.

halle a. d. Saule. Burgermeifter Scherri am Aranichfeld, ber ulo Direttor der dortigen Aftriengesellichaft 200 000 all unterschlingen batte und gestüchtet war, bat fich in Wien erschoffen,

Hamburg. Auf dem Hauptbabnhof wurde turg por der Ab reife nach Berlin der Laufmann Rojenthal aus Warfchau verhaftet, ber beschuldigt ift, gabtreiche Schwindeleien im Lumpenhandel peribt zu haben, indem er mogganweise Lumpen verfaufte, die Un-

Luftfofffahrt.

Berlin. Comolog nachmittag murbe bas Luftidiff "Cofitte-Lang", bes fürglich von ber Militaevermaltung übernammen murbe. bei einer Aebungulahrt von einem Unfall betroffen, der bas Schill mehrere Wochen betriebennfähig macht. Das Schill mar von Siesbort nach Potsbam geflogen. Dert brach des Höhenheuer, bach gelang es mit vieler Dabe, nach Bloeboef guruntgutommen. Smite Mindfiese gestatteten aber eine Landung vor der Halle nicht, und man inhr weiter, die fich ein günstiger Landungsplas zeigte. Alle der Ballon etwa 20 Meter über der Erde ichwebte, pacte ihn ein neuer Bindeloß und das Hinterteil des Schilles lites mit dem Doch eines haufes gufammen, moburch bas holygerippe gerirfimmeri murbe. Ein Mafchinist verleite fich beim Mbipriogen febr, ein on berer verstauchte fich, als er auf bas Dach fprang, beide Hände. Soldaten des Laftschifferbataillens wurden alarmiert und brachten bas Bufticiff mit nieler Mabe über bie Chauffee hinmeg, pur

Berlin, Des Schutte-Leng-Lufeichiff bat bei feinem Unfall am Sametag nachmittag wettiger gesitten, als dies im ersten Augen-Mid der Gall zu sein schien. Für den schwer verleigten Musteur May foll teine Bedenngefahr mehr bestehen.

Friedrich ohn en. 20 Januar. Das Luftschiff "Erfali 3. 1" ift beute früh halb 10 Uhr jur Fahrt nach Baben-Coo aufge-leigen. Mit der Jahrt wird eine höhen-Erprabung verbunden Geaf Zeppelin mar bei ber Abfahrt jugegen, bat aber bie Gonbel nicht bestiegen. Die Leitung liegt in den Sanden den Oberingemeure Durt. Son ber Abnahme-Praffungekommiffion nahmen zwei Bertreter an ber Reife teil. Dur Wetter ift nicht befonders glinftig. Das Lufifchiff fchlug bie Richtung gegen Sigmaringen ein.

Neuefte Nachrichten.

fisman, 20. Januar. Die Jahl der Anphustranten beim biefi-gen Gifenbahnregiment beträgt beute 122, davon liegen 17 noch in bahem Fieber, 62 find geneßen. 41 Mann wurden auf 6 Wochen in bie heimat beurlaubt. Beute nacht ftorb ber Gefreite Bidarbi pon ber 4. Rempognie, aus Bilbesheim, Rreis Friedberg. Gegenwarlig befindet fich der fammandierende General des 18. Armeeforps von Cebend in der hiefigen Garnifon, um fich über den Arantheisitumb au orientieren.

ABIn, 20. Januar. Der ISibbrige Badermeister Sieger aus Roin-Richt murbe heure murgen gegen 5 Uhr durch das Gedell feines Samdes aus feiner Badftube gelodt. Als er ins Freie trat, murbe er von einem Mann burch zwei Melferfische ins Berg geichet. Man vermutet einen Radjeaft. Der Mörder ift flüchtig und fonnte bisber nicht ergriffen merben.

Strafiburg I C., 20. Januar. Gine blutige Trageble bet lich gestern bier bei ber 2. Rompagnie bes Infanterie-Regiments Rr. 136 abgefpielt. Muf einer Stube murben Gewehre gereimigt. Der 20jöhrige Freiwillige Werte aus Hageman hatte fich dabei vor das Spind eines als Schgornig befannten Colbaten gefest. Diefer furberte Berle auf, ben Blat zu verlaffen. Es tam zu einem Wertwechel, in besten Berlauf Berle von feinem Stuben-Kumeroben burch einen Sich ins Derg zu Boben gestrecht murbe. Die Marbmoffe biente eine Schere, bie ber Morber beim Gewehrreinigen jum Bofen einer Schraube benugt bette.

Berlin, 20. Januar. In dem Haufe Belleiltraße 9 ipielte fich gelieru eine aufregende Siene ab. Der Lyfahrige Rellner Wil-heim Kaget versuchte die ISisterias Frau Irvensell, der Frau des Beliners des Trocaders-Calés in der Frederichstraße, durch mehrere Schülle zu wien und erschof sich dann seldst. Die Tar geschaft aus beiderseitigem Einversändnis aus Frundt davor, daß der Chemann ber Frau bas firufliche Berhaltnis ber beiben erfahren tonnie.

Leitung Guide Beibier. Berantwortlich für ben rebaftionellen Zeil Paut Joeichie, für ben Reliame- und Angeigenzell Beinr, Lucht, für ben Drud und Berlag Bilb. Holzapfel, famil, in Biebrich, Recarionsbeud und Berlog ber Buchbruderei Quibo Belbler in Blebeich,

Bares Geld!

Bezugepreis: Bringerlobn; ohne Belielle

N 12.

Amtliche der Stad

In die Belljeicerwa

Beirliftt Das Er den Ausschmeiben den flumpjen.

Im Laufe des ve beamen viet burren 1 much feilmeife biltr ge

Den Baumtronen find Stroßen unb Clarren, bau eine große Befol

Excels unb Blechum, Baumen objutragen Calfinlish ober beijer

meffer überfteigen, fe toblenteer in verfercia pber einem Gemisch be den Muspemoriene Ba preumen zu vernichten.

Die Bollzeivermall

berben. Saumbeliger, Bed ficht plintlein nachten M-Serenbinung wum

folgung diefer Berfügu Ueber ben Erfebn 33ierbaben, ben 7

unterwiiftbare Canaticit the 8-9 Patre Still 240

350 Weter Maninetter für Annbenhofen u. Minalige Meter 120 mb 100

Saifon-Ausbertaul

30 tiete

weit unter Breis

150 Manichefter-Sofen

ffir 3-8 Jahre genet 150

Bert piel bober!

für 10—14 Frahre 228

180 Wanimeter-Solen

Ston

Löwenftein Bive.

Mainz, Babnhoffte, 18. Rein Laben. Rur 1. Gt.

Brennholz-Berfteigerung.

Militwoch, den 22., 10 Uhr, werben im Großbergogi. Bart Platte, Diftritt Forellenmeiher 8, verfteigertt

800 Rm. Buden-Echelt und -Anüppel 70 Sunbert Buchen-Wellen.

Biebrich, 16. Januar 1913.

Grobbergogl. Curemb. Jinaugfanmer. Abt. für Domanen u. Forften.

Nervenleiden Neurasthenie, Nervenschwäche, beginnende Lähmun

gen, Schnatiosischeit, Schwindelanfälle, Nerven-, Kopf-und Gesichtsschmerzen Magen-u.Darmleiden

Hamorrhoiden, Leber- und Nierenkrankheiten, Skropbulose; Nasen-, Hals- und Luttröhrenkatarrho, Sünkusse, Asthma

Rheumatismus, Githt, Isthias

Haut- und Blasenkrankheiten, Blasenschwäche, Bettnässen etc. beh, mit Erfolg oine Berufsstörung 45a
Pranz Malech, Sprechst nur Mont Mittw. u Freitag 10-12% Frau A. Malech, Sprechst our Dienst, Donnerst u Samst 25
Behandlung 9-12 und 3-8 Uhr wochentags.
Inst. f. Natur- und elektr. Lichtheliverfahren, Elektrotherapie, Kräuterkuren eto Wiesbad., Kalser Friedrichte 52.



Achtung ausschneiden!

Versäumen Sie nicht

meinen Inventurausbertauf in ber Abteilung Berren-Ronfeftion gu befuchen. Um ichnell ju raumen, babe ich mich entichtoffen, mein noch febr großes Loger fo weit wie möglich gu verfleinern. Um dies gu bezweden, habe ich ohne Rudficht auf den früheren Wert famtliche Waren im Breise tief berobgefeht, jo daß es fich für den Weitentserntelten lobnt, mein diesmaliges Angebot obne Raufgbong zu besuchen. Einige Beispiele der

Ein Posten Anabenjoppen das Stüd nur 2.50 Mit. Ein Bosten Ulster-Anzüge in nemesten Haffons schon von 15 Mt. an

Mehrere 100 Baar Sojen fur Berren und Rnaben aud gu Edulgweden geeignet (darunter welche aus Schafwolle und von Reiten geschnitten) werden jest zu jedem nur annehmbaren Preis berfauft. Als gang besonderen Gelegenbeitskauf empiehle ich einen Boften borjühriger Gerren- und Anaben-Auguge, Paletots, darunter berichiebene bon Gelegenheitsfäusen herrührend, deren fruberer Ladenbreis 15-30 Mart war, jeht 4. 9, 14 Mart. Die noch vorbandenen icafwollenen Lobenjappen. Gummi- und Bogener Mantel, Gehrod-Muglige ufto. ertra billig. Die jest am Lager borbandenen Stonfirmanden Unjuge gut febr billigen Breifen.

tesbaden nur Rengasse 22, 1. Stod, fein Laden 3. Drachmann.

Durch geringe Untosten bin ich in der Lage, folide Waren zu äucherst billigen Preisen abzugeben. Jeder Kunde, der diese Annonce mitbringt, erhält beim Einfauf im Betrage von 10 Marf eine Marf Sahrtvergütung.

Biehung am 20, 21, und 22, gebruar 1915 in Berlin linhute Fatt

ju Bweden ber Deutschen Schungebiete. 10167 Gelagewinne.

1 Hauptgewinn 75000 Mark I hauptgewinn 40000 Mark

1 hauptgewinn 30000 Mark hauptgewinn 20000 Mark hauptgewinn 10000 Mark

njip.

Lofe a 3.30 Mark erhältlich bei Beibler, Rgl. Letterie-Cinnehmer, Rathausfir. 16. Biebrich.

Bestellungen nimmt entgegen unsere Kilial-Expedition Jean Cauer, Hintergasse 56 1

kiebt, letmt, kittet Miles i

Die Deutsche Gesellschaft 3. Verbreit, gut. Bücher (Ebrenprasideum Reichstender a. D. Altik von Bulsa) mird viesleusg unvertage und mill Romane und Novellen bester Autoren

in jeden denrige Saud als Bibliochef einführen. Ronanlich ericheint ein komplettes Werf und wird zu dem erstaunlich billigen Breife von

50 Pf. gebunden burd ben Besoer 37 /2 22 broschiert Sextin 20. 15
portoicei avachelt. — Bereits verianbjertle find 6 Danbe. Selonificebolf, Nomen pur Gabriele Menter.
Tuel — and berürenier Sags, Romane v. Ernn Widert.
Stewissenst v. andere Gerählungen v. Ernn Widert.
Stewissenst v. andere Gerählungen v. Ernn Erindberg
Ergetücke Gelichieben von Aronn von Berink
Tämen Beib, Nomen von Seinen Deibern.
Tuelle Mächte, Nomen von Seiner Flüsignen.
Der entialtenbe Bering in burch Telkingen.
Der entialtenbe Bering in burch Telkingen.

Die abgangigen 3

em faulenben Beig u unliedeln, die auf geb laudigen. Auch die oder van Saurn abg Beimen non großen. mie, geben vielmehr i bie Stommifaule. Gr Jimb gegen festbelde wideritundslos; ihr R: Dir finmmfanten i Melte und die Migrum

beamfarbolineum ong Santliche Comitte

Bel bem Muspupa Raupenneftern, ertenn buichein, und auf bie banbene Raupenmetter Bit verbrennen.

meilter ber Landgemen pir Remninis ber Obiib sah die abgesterbenen internt, Cogemunder gfartgeschnliften und me der gereinigt und o

16) mir ben gefehlichen

H-Rr. II. 8822.

291cb hm Dbirban

Bothbeim a. II. be Die Mid

Breilin. Dir & secolitizations and III percen am 19. Januar

piesigen Behnung geste Seit bem 27. Janu menfilden nerrenbung bei megen beit er fen ir übercell bei berrer, n fir bie nicht ber Moller jefelichaft, bem Samer ind ber Deutschen Deie burch feine Begebungen Beiber an bie richtige : Berbienft ift p. golinn Reifer Gelegembelt, mi pelt, ber Sillenichaft i has peributed ober ideas. Softmann extreme f finch fringen 71. Geburt Min bon Mbmirel

ber eine der Entmidtung in die er 1967 einreit, sisten Lebenstingen der alle wichtigen gragen echs Jahre, webrenb) finnings imferer lilear sante entgegenjegten,